

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19280521

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburg Echo

Preis 10 A

Hamburg-Altonaer Volksblatt

Gegründet 1875

Nummer 140

Montag, 21. Mai 1928

54. Jahrgang

Sieg der Sozialdemokratie!

Deutschnationale zerschlagen. / Zentrum, Volkspartei und Demokraten verlieren. / Zunahme der Radikalen rechts und links.

Das vorläufige Gesamtergebnis im Reich.

Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis sind 30 592 442 Stimmen abgegeben worden.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	9 111 438	Stimmen	152	Mandate	(131)
Deutschnationale Volkspartei	4 359 586	"	73	"	(103)
Zentrum	3 705 040	"	62	"	(69)
Deutsche Volkspartei	2 669 549	"	44	"	(51)
Kommunistische Partei Deutschlands	3 232 875	"	54	"	(45)
Deutsche Demokratische Partei	1 492 899	"	25	"	(32)
Bayerische Volkspartei	936 404	"	16	"	(19)
Linke Kommunisten	80 057	"	0	"	(0)
Wirtschaftspartei	1 391 133	"	23	"	(17)
National-Sozialisten	806 746	"	12	"	(14)
Bauernpartei	480 613	"	8	"	(8)
Landbund	199 491	"	3	"	(3)
Christlich-nationale Bauernpartei	770 100	"	13	"	(10)
Volkrechtspartei	480 978	"	2	"	(0)
Sächsisches Landvolk	127 633	"	2	"	(0)

Nun weiter!

Dem überzeugten Anhänger der Selbstregierung des Volkes durch die parlamentarische Demokratie bringt der Wahlausfall eine stolze Freude, die er sich nicht verkümmern lassen darf durch die Erwähnung einer reinen Mehrheitsbildung infolge der Spaltung. Wäre das deutsche Volk von Haus aus politisch, so würde der Unfug der 31 Parteien freilich unterblieben sein, die Spaltung können ja nichts nützen, sie verwirren nur die einfache Linie, deren die Politik bedarf. Dieser politischen Ueberlegung waren Wählerkreise unzugänglich, ihre Abstimmung hat die künftige Regierungspolitik unnötig erschwert. Aber wenn die politische Erwägung noch zu kurz kam, so leistet doch Erfolg, und vielleicht mehr als vollgültigen Erfolg die Gewissensempörung, die in der katastrophalen Niederlage der Deutschnationalen ihren Ausdruck findet. Ein Strafgericht, wie es selten so nachdrücklich vollzogen wurde; auch die Blockverbündeten haben davon eine Lektion erhalten, sogar dem festen Zentrumsturm wurden Steine ausgebrochen. Für diesmal war es nur ein Tröpfchen Fegfeuer, beherzigen Zentrum und Volkspartei die Lehre nicht, so wird dem Purgatorium das Inferno folgen, dem Reinigungsfeuer die Hölle ohne Erlösung.

Aus politischen Irrgängen kann ein Volk sich herausfinden, verloren ist es, wenn sein moralisches Empfinden so stumpf und dumpf geworden ist, daß es die schlimmste Unmoralität — und die deutschnationale Politik der letzten Jahre war dauernd Notzucht an der politischen Moral! — ungestraft läßt. Unser Volk hat sein moralisches Empfinden befüßt, dessen laßt uns froh sein. Sorgenvoll hat mancher gute Mann, wie neulich Wirth in Hamburg, der Wahlbewegung den Puls gefühlt und befürchtet, der Ekel gegen die Politik des Bürgerblocks werde die Wahlbeteiligung auf 50 bis 55 Prozent herabdrücken. Es kam anders, die vielbeklagte Stille in der Wahlbewegung war nicht ein Zeichen der Abgestumpftheit, sondern einer Selbstgewißheit, die mit dem Steinklopferhansjakki: Es kann dir nie geschehen!

Worauf die größte Masse ihre Hoffnung setzt, das zeigt der Blick auf das gewaltige Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmen. Die Wählerchaft hat die ungeheuerlichen Verschimpfungen der „Barmatpartei“ beantwortet mit einem überwältigenden Vertrauensbeweis. Der Sozialdemokratie wird das Vertrauensvotum als Ansporn zur Fortsetzung ihrer sachlichen Arbeit dienen. Sie hat niemand die Erlösung von allem Unheil versprochen, sie hat auch in der Wahlbewegung immer wieder betont, daß die soziale Befreiung ein Werk langdauernder Anstrengungen ist, sie lehne kommunistische Gewaltkuren ab und werde auch künftig trachten, jede nur mögliche Verbesserung zu erkämpfen; aber radikale Hilfe über Nacht sei nicht möglich. Ihre Einsicht in die Bedingungen des sozialen Kampfes gebietet der Sozialdemokratie entschiedene Abwehr sowohl der kommunistischen Taktik, die die Proletarier in Verzweiflung stürzen will, damit daraus die Revolution entspringe, als auch der aus dem gleichen Geist geborenen Absichten der rechtsradikalen Gruppen, die die „Erhebung für nationale Befreiung“ empfehlen. Nach der andern Seite muß die Sozialdemokratie jene Lehre der Kapitalisten bekämpfen und niederringen, die sagt, die schwere Reparationsbelastung gebiete Einschränkung der sozialen Hilfsleistungen.

Wie sehr die Parteienerspaltung der Sozialdemokratie ihre Doppelaufgabe erschwert, das werden die Wähler der Spaltungsparteien bald erkennen müssen; auch das wird eine politische Lehre für die nächste Wahl sein. Jeht aber müssen die Erklärungen ertragen werden, ertragen auch, daß die Kommunisten gewonnen sind und so die Deutschnationalen hoffen lassen, es werde eine feste Regierung unmöglich sein, so daß sie erneut hinten herum mit den alten Verbündeten Fühlung nehmen können.

Der Teilerfolg der Kommunisten bleibt weit hinter dem Erfolg der Sozialdemokratie zurück, er verstärkt den Schrei gegen den kapitalistischen Gesellschaftszustand. Es ist die Not, die die Massen den politischen Dr. Eisenbärten zureißt, links den Kommunisten, rechts den wüsten Politikern vom Schlage der Hitler und Gendossen. Vernehmen die Führer vom Zentrum, der Volkspartei und der Demokraten den Schrei? Ihnen hat wahrlich die Wahl deutlich genug gemacht, daß die Volksmasse das politische Recht sozial wertet: wehe der bürgerlichen Gesellschaft, wenn sie sich taub stellt! Aus der Volkspartei kommt jedenfalls ein erstes Anzeichen, daß sie die Zeichen der Zeit nicht versteht: ihre Presse weiß zunächst nur zu sagen, daß infolge des starken Anwachsens der Sozialdemokratie eine Regierungsbildung kaum möglich und der Reichstag ein kurzes Leben haben werde. Kündet diese Verleugung ein Gedankenpiel von der Art, wie es Herrn v. Kündel nachgelagert wird: Auflösung als Weg zur Diktatur?

Dann freilich würde das deutsche Volk bald zu beweisen haben, daß es nicht nur eines Ausbruchs der gekränkten Moral fähig ist, sondern daß es sein Recht zu verteidigen und gegen alle Feinde zum Sieg zu führen weiß!

Die Niederlage der bürgerlichen Parteien.

Der Sozialdemokratische Pressedienst gibt auf Grund der um 7 Uhr morgens vorliegenden Meldungen folgenden vorläufigen Ueberblick über die Wahlergebnisse im Reich:

Die Sozialdemokratie ging glänzend aus dem Kampf hervor, sie marschiert stärker als zuvor als erste Partei der deutschen Republik an der Spitze. Die Kosten zahlen mehr oder weniger alle Parteien des Bürgerblocks. Katastrophal sind die Deutschnationalen getroffen worden. Von 111 Mandaten bleiben ihnen wahrscheinlich nicht viel mehr als 75, von 6,2 Millionen Stimmen haben sie voraussichtlich annähernd 1,2 Millionen Stimmen eingebüßt. Sie dürften trotzdem die zweitstärkste Partei bleiben. Aber sie ist geschlagen wie selten eine große Partei. Sie haben nach einem jämmerlichen Ostspiel in der Wilhelmstraße abzutreten.

Das Zentrum

hat zwar nicht in dem Ausmaß an Stimmen verloren, wie seine deutschnationalen Koalitionspartner von gestern, aber auch an ihm ist das Volkseingebüßt, in der Stadt wie auf dem Lande. In Scharen sind ihnen die Arbeitnehmer davonlaufen, mehr als 35 000 Stimmen wurden allein in dem Wahlkreis des Reichskanzlers Marg in Düsseldorf-West eingebüßt. Rund 10 000 Stimmen sind in Köln, der Metropole des Katholizismus, verloren worden, während die Sozialdemokratie etwa 20 000 Stimmen gewinnen konnte. In andern Bezirken ist es nicht viel anders. Acht Mandate sind voraussichtlich dahin. Selbst in seiner bürgerlichen Hochburg hat das Zentrum nicht einmal seine Stimmen zu halten vermocht. Mit Köpfer als Spitzenkandidat büßt es fast 40 000 Stimmen ein. Von bisher 6 Mandaten bleiben ihnen 5. In Württemberg hat das Zentrum für die nächste Zeit auf die Anwartschaft der stärksten Partei verzichten müssen. Es wurde von der Sozialdemokratie abgelöst. Das ist die Antwort auf den Streich gegen Wirth.

Die Volkspartei

steht ebenfalls wie ein Betrüber am Grabe ihrer übermäßigen Hoffnungen. Sie hat geträumt, auf Kosten der Deutschnationalen mit Stresemann ein verhältnismäßig gutes Geschäft machen zu können. Die Nationalisten sind ihr zuvorgekommen, sie haben zu einem geringen Teil eingebüßt, was die nationalen Liberalen von ebendem auf Kosten der Deutschnationalen Volkspartei erwarteten. Im allgemeinen ist jedoch auch die nationale Volkspartei auf dem Weg des Niederganges gegangen. Mit den Antikommunisten können in Deutschland für die Zukunft keine großen Vorbeeren mehr geerntet werden. Vereinzelt hat die Volkspartei ihren Freunden zur Rechten zweifellos Stimmen abgegeben. Sie

hat dafür aber anderwärts wesentlich verloren und kehrt verhältnismäßig stark geschwächt in den Reichstag und in den Preussischen Landtag zurück. Es bleibt ihr voraussichtlich nicht einmal der Trost, hinsichtlich der Stärke der Partei wieder den vierten Platz einzunehmen.

Verloren haben auch die Demokraten. Sie hatten gehofft, mindestens mit alter Stärke zurückzukehren und glaubten, vom Stimmenchwund bei der äußersten Rechten etwas zu profitieren. Von 32 Mandaten dürften ihnen 23 bleiben.

Die Wirtschaftspartei

hat hereingeholt, was die Demokraten anfänglich für sich in Aussicht stellten. Sie wird ihre Mandatsziffer von 19 auf 29 erhöhen, während die Volkrechtspartei voraussichtlich völlig leer ausgeht. Sie hat bisher in keinem Wahlkreis 80 000 Stimmen erreicht. Für die praktische Politik befragt der Erfolg der Wirtschaftspartei nichts.

Gewonnen haben außer der Sozialdemokratie in erwähnenswertem Ausmaß nur noch die Kommunisten. Ihre Mandate und Stimmzahl von Mai 1924 haben sie

Die Reichsregierung tritt zurück!

SPD, Berlin, 21. Mai. Die Reichsregierung wird sich am Dienstagvormittag mit dem Wahlergebnis befassen und den Reichskanzler beauftragen, dem Reichspräsidenten die Demission zu unterbreiten. Der Reichspräsident dürfte jedoch vor der Feststellung des endgültigen amtlichen Wahlergebnisses mit den Verhandlungen über die Neubildung der Regierung offiziell nicht beginnen.

jedoch nicht erreicht. Von den 64 Sitzen fehlen wahrscheinlich immer noch über ein Dutzend.

Der Gesamteindruck?

Ein starker Ruck nach links im Reich wie in Preußen, in Bayern wie in Württemberg.

Insbesondere die preussische Regierung steht fester dar denn je. Sie sollte gestärkt werden und hat gewonnen. Sie ist gestärkt, während ihre schlimmsten Feinde fast niedergedrückt sind.

Hamburgs Sozialdemokratie gewinnt 52 000 Stimmen!

Hochburg der Sozialdemokratie.

Das ist das Grandiose dieses Wahltages für Hamburg: Die Sozialdemokratie vermochte nicht nur ihre Stimmzahl von den letzten Bürgerchaftswahlen wieder zu erreichen, sondern sie errang darüber hinaus noch fast 8500 Stimmen mehr. Die Größe dieses Wahlsieges liegt darin, daß dieser — Erfolg erkämpft wurde von einem außerordentlich arbeitsfreudigen Funktionärkörper gegenüber einer fast geschlossenen Kampffront aller bürgerlichen Parteien mit Einschluß der kommunistischen Partei. 8500 Stimmen gegenüber der Februarwahl, fast 52 000 Stimmen gegenüber der Reichstagswahl vom Dezember 1924 gewonnen! Das ist ein eindrucksvolles Vertrauensvotum für die Sozialdemokratie, ihre positive aufbauenden Politik und ihren zielklaren politischen Gestaltungswillen.

Die Hamburger Sozialdemokratie stellt ihren Erfolg an die Seite der überwältigenden Siege, die die Sozialdemokratie in fast allen Teilen des Reiches erkämpft hat. Der Hamburger Sieg wird noch unterstrichen durch die Tatsache, daß die Deutschnationale Volkspartei fast 50 000 Stimmen gegenüber 1924 und abermals 5000 Stimmen gegenüber der letzten Bürgerchaftswahl verloren hat. Das ist die

Qualifikation für die volksfeindliche Politik dieser führenden Bürgerblockpartei. Die Wähler, die das deutschnationale Schiff verlassen haben, haben noch nicht alle den Weg nach links gefunden. Sie sind zum Teil abgewandert in das Lager der Nationalsozialisten und in das Lager der Deutschen Volkspartei. Die Volkspartei kann in Hamburg einen Gewinn von 10 000 Stimmen verbuchen. Die Demokraten müssen die fehlende Zugkraft des Bürgermeisters mit über 7000 Stimmen bezahlen. Mit einem kleinen Gewinn haben die Kommunisten abgeschnitten. Ihre Verantwortungslosigkeit und ihr Hyperradikalismus finden leider in der Arbeiterschaft immer noch einige Sympathien.

Doch die Sozialdemokratie in Hamburg ist weit über doppelt so stark wie die SPD. Das ist eine Tatsache, die auch der gestrige Wahlsieg wieder erhärtet hat. Die Sozialdemokratie ist und bleibt die Partei der Werkfähigen. Für sie wird auch das Wahlergebnis vom 20. Mai ein erneuter Ansporn sein, mit Tatkraft und Entschlossenheit in ihrem Wirkungsbereich, der mannigfache Aufgaben stellt, für den Aufstieg der breiten Schichten des Volkes praktische Arbeit zu leisten.

Hamburg ist rot! Hamburg gehört nach dem Willen seiner Bevölkerung unter die Führung der Sozialdemokratie. Das ist erneut die Lehre auch der nunmehr vollzogenen Wahl!

Das Hamburger Wahlergebnis.

	20. Mai 1928	7. Dezember 1924	Bürgerchaft Februar 1928
Sozialdemokraten	255 077	203 431	246 685
Deutschnationale	88 918	136 510	91 048
Zentrum	10 759	10 913	9 402
Volkspartei	95 708	83 059	85 507
Kommunisten	116 121	80 250	114 257
Demokraten	80 350	78 923	87 553
Linke Kommunisten	2 419	—	—
Wirtschaftspartei	16 363	—	20 136
Nationalsozialisten	17 753	14 479	14 760
Bölkisch-Nationaler Block	2 281	—	—
Bauern- und Landvolkpartei	432	—	—
Deutsch-Hannoveraner	504	892	—
Volkrechtspartei	3 880	7 845	5 609
Ledige	572	—	—
Deutsch-Soziale	479	698	—
Alte Sozialdemokraten	1 101	—	—

Hamburg stellt 8 Abgeordnete.

Die Gewählten.

Nach dem Wahlergebnis in Hamburg entfallen auf Hamburg 8 Reichstagsmandate. Gewählt sind die Sozialdemokraten Peter Grafmann, Johanne Reiche, Wolf Wiedemann und Paul Bergmann, der Deutschnationale Gottfried Gok, der Volksparteiler Walter Dauch, der Kommunist Ernst Thälmann und der Demokrat Johannes Ball.

Es schien zunächst, als würden die Kommunisten mit Hilfe von Reststimmen aus Schleswig-Holstein noch ein zweites Mandat erringen. Das tritt nun jedoch nicht ein, da zu den 56 121 kommunistischen Reststimmen in Hamburg nur 2078 Reststimmen aus Schleswig-Holstein hinzukommen, die zur Wahl eines Abgeordneten, für die 80 000 Stimmen notwendig sind, nicht ganz ausreichen. Die ganzen Stimmen fallen also auf die Reichsliste der SPD. Auch alle andern Parteien Hamburgs erringen mit Hilfe Schleswig-Holsteins kein weiteres Mandat. Umgekehrt erringen die Demokraten in Schleswig-Holstein mit Hilfe der Ham-

burger Reststimmen ein Mandat. Auf den Demokraten Tangen sind in Schleswig-Holstein nur 44 711 Stimmen entfallen. Da von Hamburg 20 350 Stimmen hinzukommen, ist der oldenburgische Ministerpräsident a. D. Tangen gewählt. Die Deutsche Volkspartei erringt ebenfalls mit Hilfe der Reststimmen in Schleswig-Holstein noch ein zweites Mandat. In Schleswig-Holstein sind 47 001, in Hamburg 35 708 Stimmen verblieben. Hamburg hat also dem zweiten volksparteilichen Kandidaten zu seinem Mandat verholten. Bei der Wirtschaftspartei und bei den Nationalsozialisten reichen die Stimmzahlen von Schleswig-Holstein und Hamburg nicht zu einem Mandat aus.

Bei fast allen Parteien geben also große Stimmzahlen auf die Reichsliste über. Das gilt besonders auch für die Sozialdemokratie. Ihre Reststimmen für Schleswig-Holstein betragen 38 892 und für Hamburg 15 077. Es fehlen also eben über 6000 Stimmen an dem sozialdemokratischen Mandat für Schleswig-Holstein. Dieses geringe Manko kommt der sozialdemokratischen Reichsliste zugute.

Bluttatzen politischen Terrors.

SPD. Bochum, 21. Mai. In Hamburg kam es zu Zusammenstößen zwischen Reichstagsabgeordneten...

Glauchau, 21. Mai. Am Sonnabendabend veranstaltete hier die SPD in Glauchau einen Propagandasachung...

„Altkommunisten“ zum Reduzieren!

Am Vorabend der Wahl schrieb der Volksstaat als „Lebter Wort“:

„Die Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist der Sammelpunkt des besten und wertvollsten Menschentums im Arbeiteramt.“

Die Wähler aber hehrten das „wertvollste Menschentum“ auf die Müllschippe. Die Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands hat es im ganzen Reich nicht einmal auf 30 000 Stimmen gebracht...

Die Stadtverordnetenwahl in Frankfurt a. M.

Die Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a. M. einschließlich 5 St. hatten folgendes Ergebnis:

Bei der letzten Wahl ohne St. St. erhalten SPD 58 011, DDP 33 542, Z. 30 445, WPD 27 270, KPD 18 215, WPD 30 790, Wp. 9722, Nat.-Soz. 4088 und USPD 1207.

Das Urteil der Pariser Presse.

„Die deutschen Wahlen ein Sieg des Friedens und der Versöhnung.“

SPD. Paris, 21. Mai. Die deutsche Sozialdemokratie hat die Reaktion geschlagen, schreibt heute der sozialistische Populaire.

Die gesamte Pariser Presse, gleichgültig welcher Partei, hebt als Hauptmerkmal des gestrigen Wahlergebnisses den „unvergleichlichen sozialen Sieg der Sozialdemokratie“ hervor.

Was an der Niederlage der deutschen Nationalisten in Paris besonders interessant ist, sind einzelne Züge, die die Bedeutung des Wahlergebnisses für die Sozialdemokratie zeigen.

Immer wieder Kriegsverbrecher.

Dr. Berlin, 20. Mai. Im Jahre 1917 war der damals 21 Jahre alte Soldat Wilhelm Meckler vom Kriegesgericht der 85. Infanteriebrigade zu Kugumkloster wegen sogenannter Deckungsverbrechen — er war befehlert und hatte zu diesem Zweck sich einen Brillenmantel und einige Lebensmittel „belehrt“ — in Abwesenheit zu 8 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Das Schreckensjahr.

Von Victor Hugo.

Aus dem Französischen überleitet von Eva Schumann.

Der älteste Junge schien zu verkünden und sagte: „Ich hab Hunger.“

Der Feldwebel zog ein Stück Kommissbrot aus der Tasche und hielt es der Mutter hin. Die Mutter brach das Brot in zwei Stücke und gab jedem der Kinder eines. Sterig bissen die Kleinen hinein.

„Für sich hat sie nichts behalten,“ brummte der Feldwebel.

„Weil sie keinen Hunger hat,“ sagte ein Soldat.

„Weil sie die Mutter ist,“ erwiderte der Feldwebel. Die Knaben unterbrachen ihr Essen.

„Was zu trinken,“ sagte der eine.

„Ja, und vom besten. Aber das sind eben Bauern.“ Und sie wischte ihren Becher aus.

Der Feldwebel begann von neuem: „Und so läuft Du davon, gute Frau?“

„Ich muß wohl.“

„Querfeldein, wie es sich gerade trifft!“

„Erst laufe ich aus allen Kräften, dann gehe ich, und schließlich falle ich hin.“

„Arme Gewandert!“ sagte die Marketenberin.

„Die Leute kämpfen,“ stammelte die Frau. „Aber all schießen die Flinten. Ich weiß nicht, warum sie so aufeinander losfahren. Sie haben mit meinem Mann umgebracht, weiter weiß ich nichts.“

Der Feldwebel ließ seinen Flintenkolben auf den Boden, daß es dröhnte, und schrie: „Der verdammte Krieg! Zum Rudack!“

Die Frau fuhr fort: „Vorige Nacht haben wir in einem Moosloch geschlafen.“

„Alle vier?“

„Alle vier.“

Ergebnisse aus Reichstagswahlkreisen.

Die Auszählung und Zusammenstellung der Wahlergebnisse war außerordentlich schwierig, die einlaufenden Meldungen widersprachen sich ungewöhnlich; ihr Abdruck würde verwirren und irreführen.

Wahlkreis 1 (Südpfalz). Sozialdemokraten 277 888 (208 687), Deutschnationale 313 279 (302 616), Zentrum 75 192 (18 424), Volkspartei 97 917 (89 853), Kommunisten 94 798 (80 796), Demokraten 38 324 (39 938), Reichspartei (Wirtschaftspartei) 20 372, Nationalsozialisten 8071 (62 294), Volksliste 40 818, Volksrechtspartei 16 401.

Wahlkreis 2 (Berlin). 932 von 946 Bezirken. SPD. 397 980 (368 364), DDP. 162 029 (240 260), Z. 30 072 (46 588), DDP. 40 557 (55 780), KPD. 247 324 (217 231), WPD. 75 650 (115 127), Linke Komm. 8011, Wirtschaftsp. 28 117, Nat.-Soz. 16 092, Volk.-Nat. Block 7818, Sonstige 17 697.

Wahlkreis 3 (Frankfurt a. D.). Sozialdemokraten 271 331, (233 358), Deutschnationale 242 262 (220 701), Zentrum 40 442 (52 894), Deutsche Volkspartei 68 615 (91 037), Kommunisten 49 037 (67 750), Deutsche Demokraten 35 600 (39 404), Wirtschaftspartei 31 914 (15 895), Nationalsozialisten 8162 (26 548), Volksliste 11 593, Christlich-Nationale 18 148.

Wahlkreis 4 (Kommern). SPD. 271 388 (223 314), DDP. 278 953 (445 901), Z. 7345 (8667), DDP. 88 468 (89 692), KPD. 47 851 (52 361), WPD. 27 486 (27 385), Linke Komm. 1712 WPD. 33 706, Nat.-Soz. 0678, Dfch. Bauernp. 5100, Volk.-Nat. Block 10 715, Volksrechtsp. 12 777, Alte Soz. 1883, sonstige 5983. — Einige Bezirke fehlen.

Wahlkreis 5 (Breslau). SPD. 301 576 (306 991), DDP. 214 834 (277 154), Z. 149 937 (159 483), DDP. 56 980 (74 884), KPD. 43 591 (29 368), WPD. 27 385 (43 955), Linke Komm. 2202, Wp. 34 791, Nat.-Soz. 9142, Dfch. Bauernp. 14 189, Volk.-Nat. Block 4172, Dfch.-Soz. 12 981, sonstige 18 819.

Wahlkreis 6 (Frankfurt a. M.). SPD. 201 576 (306 991), DDP. 214 834 (277 154), Z. 149 937 (159 483), DDP. 56 980 (74 884), KPD. 43 591 (29 368), WPD. 27 385 (43 955), Linke Komm. 2202, Wp. 34 791, Nat.-Soz. 9142, Dfch. Bauernp. 14 189, Volk.-Nat. Block 4172, Dfch.-Soz. 12 981, sonstige 18 819.

Wahlkreis 7 (Frankfurt a. M.). SPD. 201 576 (306 991), DDP. 214 834 (277 154), Z. 149 937 (159 483), DDP. 56 980 (74 884), KPD. 43 591 (29 368), WPD. 27 385 (43 955), Linke Komm. 2202, Wp. 34 791, Nat.-Soz. 9142, Dfch. Bauernp. 14 189, Volk.-Nat. Block 4172, Dfch.-Soz. 12 981, sonstige 18 819.

Wahlkreis 8 (Frankfurt a. M.). SPD. 201 576 (306 991), DDP. 214 834 (277 154), Z. 149 937 (159 483), DDP. 56 980 (74 884), KPD. 43 591 (29 368), WPD. 27 385 (43 955), Linke Komm. 2202, Wp. 34 791, Nat.-Soz. 9142, Dfch. Bauernp. 14 189, Volk.-Nat. Block 4172, Dfch.-Soz. 12 981, sonstige 18 819.

Wahlkreis 9 (Frankfurt a. M.). SPD. 201 576 (306 991), DDP. 214 834 (277 154), Z. 149 937 (159 483), DDP. 56 980 (74 884), KPD. 43 591 (29 368), WPD. 27 385 (43 955), Linke Komm. 2202, Wp. 34 791, Nat.-Soz. 9142, Dfch. Bauernp. 14 189, Volk.-Nat. Block 4172, Dfch.-Soz. 12 981, sonstige 18 819.

Wahlkreis 10 (Magdeburg). Sozialdemokraten 390 779 (351 926), Deutschnationale 147 166 (209 056), Zentrum 15 056 (17 044), Volkspartei 128 059 (189 486), Kommunisten 65 817 (46 373), Demokraten 44 430 (62 319), Reichspartei (Wirtschaftspartei) 44 820 (30 683), Nationalsozialisten 15 811 (27 812), Volksliste 21 742, Volksrechtspartei 12 730.

Wahlkreis 11 (Magdeburg). Sozialdemokraten 390 779 (351 926), Deutschnationale 147 166 (209 056), Zentrum 15 056 (17 044), Volkspartei 128 059 (189 486), Kommunisten 65 817 (46 373), Demokraten 44 430 (62 319), Reichspartei (Wirtschaftspartei) 44 820 (30 683), Nationalsozialisten 15 811 (27 812), Volksliste 21 742, Volksrechtspartei 12 730.

Wahlkreis 12 (Thüringen). Thüringen. SPD. 364 461 (316 129), DDP. 89 618 (138 049), Z. 45 842 (51 187), DDP. 122 553 (153 400), Komm. 136 218 (148 078), DDP. 42 641 (58 838), Wp. 84 205 (48 902), Nat.-Soz. 40 505 (60 864), Chr.-Nat. 126 509, Volksrechtsp. 18 272.

Wahlkreis 13 (Wefer-Em). Sozialdemokraten 206 058 (173 590), Deutschnationale 60 066 (109 354), Zentrum 120 506 (137 604), Deutsche Volkspartei 87 834 (107 738), Demokraten 40 502 (67 527), Linke Kommunisten 1750, Wirtschaftspartei 29 204, Nationalsozialisten 36 032, Deutsche Bauernpartei 2645, Volksliste-Nationaler Block 16 551, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 22 283, Volksrechtspartei 11 743, Unpolitische Liste der Kriegsober 1007, Christlich-Soziale Reichspartei 2878.

Wahlkreis 14 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 15 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 16 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 17 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 18 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 19 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 20 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 21 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 22 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 23 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 24 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 25 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 26 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 27 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 28 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 29 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 30 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 31 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 32 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 33 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 34 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 35 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 36 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 37 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 38 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 39 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 007 (141 745), Deutschnationale 54 543 (104 971), Zentrum 6543 (8747), Deutsche Volkspartei 50 170 (57 643), Kommunisten 29 828 (22 425), Demokraten 18 977 (20 570), Wirtschaftspartei 2244, Volksliste-Nationalsozialisten 18 481, Deutsche Bauernpartei 2244, Volksliste-Nationaler Block 15 928, Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkspartei 35 434, Deutsch-Hannoverscher 68 292, Volksrechtspartei 4056, Politische Volkspartei 379, Aufwertung und Aufbau 1020.

Wahlkreis 40 (Hildesheim). Sozialdemokraten 177 0

Herrn-Artikel Pfingsten



Krawatten	Oberhemden	Hüte und Mützen	Diverse Artikel
Enorm große Auswahl in nur modernen Mustern... 0,95	Perkal-Oberhemden mit Kragen und unterlegter Brust... 4,90	Wollfilz in neuen Formen und Farben, unsere Marken „Rekord“ u. „Schlager“... 5,50	Halbsteife Kragen , moderne Formen in guter Ausführung... 0,95
Aparte Neuheiten in guten Qualitäten, einfarbig und gemustert... 1,90	Zefir-Oberhemden , moderne Karos in guter Ausführung... 5,90	1a Wollfilz i. gut. Ausführg., unsere Marken „Rivera“ u. „Radio“... 8,50	Kragen , vierfach Mako in modernen Formen... 0,65
Reine Seide, letzte Modenheiten... 2,90	Einf. Sportheimden , moderne Pastellfarben in Batist und Popeline... 6,90	Echt Haar in modern. Ausführung, unser bestbewährten Marken „Hansa“ und „Hammonia“... 15,50	Kragen , extra 1a, vierfach Mako, große Formenauswahl... 0,95
Reine Seide, neue Dessins und Farbstellungen... 3,90	Sportheimden aus gutem Popeline in neuesten Streifen und Karos... 11,50	Stroh Hüte i. verschiedenen, modern. Geflecht... 1,45	Kragen , prima Irish-Leinen... 1,20
Schwere Qualitäten i. aparten Mustern... 5,50	Sportheimden aus gutem Popeline in erstklassiger Verarbeitung nur letzte Neuheiten... 14,50	Stroh Hüte , moderne Phantasiegeflechte... 3,90	Sportgürtel , Leder, in versch. Ausführungen... 1,50
Foulard und Crêpe de chine, reine Seide, in entzückenden Sommerfarben... 2,50	Sportheimden , Rohseide in 1a. Qualität m. Krag... 16,50	Blaue Mützen i. guter Ausf., versch. Form... 1,25	Hosenträger , viele Systeme, in gr. Auswahl... 1,25
Aparte Crêpe de chine-Bordüren... 4,90	Oberhemden , weiß m. Batist oder Flanel-Einsatz in guter Ausführung... 7,90	Blaue Mützen , Jachtclub-Formen, in guter Verarbeitung... 3,00	Sockenhalter i. versch. Ausführungen... 0,45
Schleifenbinder in neuen kleinen Mustern... 1,45	Sportheimden , weiß, durchgemustert, in Batist-Rayé und Popeline... 9,75	Sportmützen i. vielen Stoffarten und Dessins... 2,25	Handschuhe , gold Webleder, mit schwarz. Steppnähten... 3,75
Schleifenbinder, aparte Neuheiten, in verschiedenen Formen... 2,50	Sportheimden , weiß, durchgemustert, in ganz modernen Jacquards, vorzügliche Ausführung... 13,50	Sportmützen , neue Form, in apart. Farb... 3,50	Handschuhe , weiß Waschleder, mit Perlmutterknopf... 5,90



Verkauf im Portenne.

BARMBECK

HAMBURGERSTRASSE 101-103

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Am Donnerstag, 17. Mai, sind uns durch die Schreckens-taten politisch fanatisierter Gegner unsere Kameraden

Hermann Heidorn und Heinrich Tiedemann

entrisen worden.

Jung und tapfer wie sie waren, haben sie Jahr und Tag in unsern Reihen für Demokratie und Republik, für Freiheit und Menschenwürde gekämpft, unermüdet und nie erlahmend, ein Vorbild allen Kämpfern für Recht und Wahrheit.

In tiefer Erschütterung stehen wir an der Bahre dieser jungen Helden, die wir nie vergessen werden.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Gau Hamburg, Bremen-Nordhannover Ortsverein Hamburg

Ueber die Bestattung erfolgt baldigst nähere Mitteilung

Das fest der Goldenen Hochzeit feiern heute unsere langjährigen, treuen Partigenerinnen **Heinrich Dose und Frau Emma** Altona, Schützenstraße 39. Wir wünschen des Jubilars noch recht frohe Lebensstage. 24690 SPD. Altona, Bezirk 100 und 102.

Das frohe Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 23. Mai 1928 unsere lieben Eltern **August Micha und Frau Marie**, geb. Steinhardt Altona-Ottensen, Matjeshaie, Erzbergerstr. 14 Die Kinder. 24670

Am Sonnabend, 19. Mai, verschied sanft nach kurzen, schweren Leiden unser lieber, herzenguter Vater **Gottfried Müller** im 62. Lebensjahre. Dies zeigen tief betrübt an. Die Kinder. Beerdigung am 23. Mai, 11.30 Uhr, im Krankenhause Lohmühlenstrasse. Einäscherung anschließend 13.30 Uhr im Krematorium zu Ohlsdorf. 24685

Am 18. Mai entschied nach langem, schweren Leiden im Alter von 33 Jahren, unser lieber Sohn, Bruder, Onkel und Schwager **Wilhelm Lambeck**. In tiefer Trauer Die Hinterbliebenen. Beerdigung findet am Dienstag, 22. Mai, nachmittags 3^{1/2} Uhr, von der Kapelle des Tonndorfer Friedhofs statt. 24681

Unser langjähriger Kollege, der Straßenbahnschaffner **Gottfried Müller** ist verstorben. Ehre seinem Andenken! Einäscherung am Mittwoch, 23. Mai, 13.30 Uhr, im Krematorium in Ohlsdorf. 24684 Die Bezirksverwaltung.

Vereinigung der in der Häutebranche beschäftigten Veten von 1925. Nach kurzen schweren Leiden einer Milzbranderkrankung verstarb am Donnerstag, 17. Mai, unser lieber Kollege **Amandus Scheel**. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Beerdigung: Mittwoch, 23. Mai, 14 Uhr, Kapelle Bornkampweg Bahrenfeld. Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand. 24682

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Abteilung 1, Eimsbüttel. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den Tod unseres Kameraden **Hermann Heidorn** anzuzeigen, der in der Nacht zum 17. Mai das Opfer eines nationalsozialistischen Verbrechens wurde. Wir werden dem in Erfüllung seiner Pflicht ruhmlos getöteten Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren. Die Kameraden beteiligen sich restlos an der Beisetzung, deren Datum noch bekanntgegeben wird. Die Abteilungsleitung. 24687

SPD., Distrikt Barmbeck. Wir beklagen den Tod unseres Genossen **Heinrich Tiedemann** der am Donnerstag, 17. Mai, das Opfer kommunistischer Verhetzung wurde. Die Partei wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Parteimitglieder werden gebeten, sich an der Bestattung zahlreich zu beteiligen, deren Zeit und Tag an dieser Stelle noch bekanntgegeben werden. Die Distriktsleitung. 24680

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Abteilung 11. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den Tod unseres Kameraden **Heinrich Tiedemann** anzuzeigen, der am Donnerstag, 17. Mai, das Opfer eines kommunistischen Verbrechens wurde. Wir werden unsern Kameraden dadurch ehren, daß wir in seinem Geiste weiterarbeiten. Tag und Zeit der Beerdigung werden noch bekanntgegeben. Die Abteilungsleitung. 24679

Sprechstunde für orthopädische Bruchbehandlung nach wie vor wochentags 10-12 und 4-6 Uhr, außer Sonnabend nachmittags. Dr. med. **H. L. Meyer**, Hamburg, Esplanade 6, Fernsprecher C 5, Stephan 6029. 24677

Sozialdemokr. Verein f. d. hbr. Staatsgebiet Distrikt Eimsbüttel, Bezirk 198. Unsere Genossin Frau **Kaufbolt** ist verstorben. Ehre ihrem Andenken! Beerdigung am Mittwoch, 23. Mai, 15 Uhr, v. Kapelle 12 in Ohlsdorf. Um zahlreiche Beteiligung bittet die Distriktsleitung. 24687 Hamburger Zeitungsverein Dienstag, 22. Mai 1928 Str. 261 bis 330 born. von 9^{1/2} bis 11^{1/2} Uhr 24647

Wagner

Wannsee-Str. 70/84 Neuer Steinweg 94

Hemd hose, guter Batist mit Valenciennespitze	2,95
Hemd hose, farbiger Wäschebatist, elegante Verarbeitung	3,95
Prinzebrock mit feiner Stickerei	4,50
Prinzebrock, guter Mako mit Valenciennespitze	4,75
Damenhemd, 1a Wäscheuch, Feston- u. Klöppel-Garnierung	1,65
Damenhemd, guter Wäschebatist mit Spitzen-Garnierung	2,95
Untertaillen mit reicher Stickerei	1,75
Garnitur: Hemd und Beinkleid, elegante Spitzen-garnierung	4,95
Kunstseidene Damen-Schlüpfer in hellen Farben	3,95
Kunstseidene Damen-Hemd hose, elegante Ausführung	4,75
Kunstseidener Prinzebrock, neue Farben	5,75

Notgemeinschaft Solidarität, Staatskai Am 18. Mai starb unser Mitglied **Ferdinand Kämpfer** Beamter vom Schuppen 44 im Alter von 77 Jahren. Ehre seinem Andenken! Beerdigung: Dienstag, 22. Mai, 15.30 Uhr, von Kapelle 4 in Ohlsdorf. Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand. 24685

Kräuter-Mayers Tee Krayenkamp 4 Sprechstunden Im gleichen Hause 10-12 Uhr 24-6 Uhr

Gegen Vorzeigung dieses Inserats: Vergütung von 10% Es lohnt sich also der weiteste Weg! 24642

1/3 Anzahlung Rest in Monats-Raten Preislage kostenlos! PHOTO-SPEZIAL-HAUS OTTO N. VOSS NEUERWALL 32 HAMBURG-NEBEN HEIMERDINGER 24219

Bekanntmachung. Am Montag, 4. Juni d. J., 10 Uhr, sollen bei dem unterzeichneten Hauptkollektanten, Webers-straße 63, verschiedene Gegenstände in öffentl. Versteigerung werden. Hauptkollektant: Robert Jäger.

Freier Turn- und Sportverein „Fichte“, Hamburg-Eimsbüttel von 1893. Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir den Tod unseres lieben Sportgenossen **Hermann Heidorn** zu beklagen haben, der in der Nacht zum 17. Mai das Opfer eines hinterlistigen nationalsozialistischen Verbrechens wurde. Ehre seinem Andenken! Sämtliche Sportgenossen und -Genossinnen haben zur Beisetzung, deren Tag und Stunde noch mitgeteilt wird, in Weiß respektive im Dreß zu erscheinen. Der Vorstand. 24686

SPD. Distrikt Eimsbüttel. Wir beklagen den Tod unseres braven Parteigenossen **Hermann Heidorn** der in der Nacht zum 17. Mai einem verbrecherischen nationalsozialistischen Anschlag zum Opfer fiel. Die Partei wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Wir ersuchen die Parteimitglieder um zahlreiche Beteiligung an der Beisetzung, deren Tag und Zeit noch an dieser Stelle mitgeteilt wird. Der Distriktsvorstand. 24683

Am 18. Mai, abds. 10^{1/2} Uhr, entschied sanft nach langem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte Frau **Jakobine Kaufhold**, geb. Gargus. Tief betrauert und schmerzlich vermisst von ihrem Gatten **B. Kaufhold**, nebst Geschwister, Verwandten und Bekannten. Beerdigung: Dienstag, 22. Mai, nehm. 3 Uhr, Lohsenhalle, Eppend. Krankenh. Beerdigung: Mittwoch, 23. Mai, nehm. 2^{1/2} Uhr, Ohlsdorf, Kapelle 12. 24673

Genosse, 50 Jahre, sucht Beschäftigung in gew. weisere Zeit. 200 a. Hausfrau kann gestellt werden. Singebote u. B. Altona. Bahnenstr. 129. 24671 Frau wünscht Beschäftigung i. Jungs ausbilden. Postmannweg 10, 3. St., i. Hamburg 19. 24667

Notgemeinschaft HEW. Am 16. Mai 1928 ist unser Mitglied und Kollege, der Pensionär **Christian Schuldt** im Alter von 74 Jahren verstorben. Ehre seinem Andenken! Beerdigung: Mittwoch, 23. Mai, 13.30 Uhr, von Kapelle 12 in Ohlsdorf. Alle dienstfreien Kollegen werden gebeten, an der Beerdigung teilzunehmen. Der Vorstand. 24690

Tages-Bericht. Hamburg. Der Wahlsonntag.

Ueber die uns Hamburgern nunmehr zur Gewohnheit gewordenen Begebnisse eines Wahltages hinaus, erhielt der gestrige Wahlsonntag sein Gepräge durch das prächtige Maiwetter. Es bewirkte, daß schon vom frühen Vormittag an eine lebhaftere Wahlbeteiligung einsetzte. Man sah bereits in den ersten Wahlstunden die Wahlberechtigten vor und in den Wahllokalen Schlange stehen. Man sah bereits den Sonntag noch ruhen zu einem Spaziergang oder einer Fahrt vor die Tore der Stadt.

Der jedoch politisch interessiert war, und dazu gehört vor allem die große Zahl der sozialdemokratischen Funktionäre, für den Wahlsonntag ein Arbeitstag erster Ordnung. Der Wahltag gehörte der Wahlpropaganda in Straßen und Höfen. Im besonderen galt es, die mannigfachen Wahlteilnahme zu leiten. Wieder waren in den Agitationslokalen der Sozialdemokratie die Listen der Wähler ausgelegt, von denen alle jene abgestrichen wurden, die ihr Wahlrecht ausgeübt hatten. In den Wahllokalen sahen zur Feststellung der Wähler Funktionäre. So wurde die Grundlage für eine umfangreiche Schleppeparbeit gewonnen, mit der die Sozialdemokratie bereits in den Vormittagsstunden einsetzte.

In den Straßen der dichtbesiedelten Stadtteile war weißer Lack geblieben als bei früheren Wahlen. Ganze Straßenzüge waren beherrscht vor allem von schwarzrotgoldenen Fahnen. Standarden und Transparenten, die für die Sozialdemokratie waren, waren über die Straßen gezogen. Besonders ein drucksvoll war die sozialdemokratische Wahlpropaganda in den neuen Wohnhausblöcken auf der Veddel, im Hammerbrook und in Barmbeck.

Der Wahltag ist ohne ernstlichen Zwischenfall verlaufen. Die Befürchtung, daß das kommunistische Verböden vom Himmelabsturz eine starke Spannung in den Wahltag fragen würde, die neue Zusammensetzung hervorgerufen hätte, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Allerdings fühlten die Kommunisten das Bedürfnis, in einem Falle ihre „revolutionäre Gesinnung“ dadurch zu betätigen, daß sie auf dem Grobneumarkt einen Propagandazug der Sozialdemokratie mit Steinen bewarfen, wodurch einige Teilnehmer an dem Propagandazug leicht verletzt wurden. Im übrigen bewiesen die Kommunisten ihre Angriffslust lediglich gegenüber sozialdemokratischen Plakaten und Transparenten. Bereits in den frühesten Morgenstunden traten sie in Aktion, um Plakate und Transparente herunterzuzerren. Das alles geschah vorbereitend, denn die Kommunisten waren sogar darauf eingerichtet, dicke Stahldrähte, an denen Transparente hingen, im Vorbeifahren von Lastwagen aus zu durchschneiden. So wurde ein großes Transparent, das vom Parteihaus an der Großen Theaterstraße aus über die Straße gespannt war, am Sonntagmorgen um 5 Uhr heruntergerissen. Das schwere Transparent fiel in die Scheibe eines Freizeitschiffes, die natürlich zertrümmert wurde. — Zu allem brachten es die Kommunisten noch fertig, ihr Verböden vom Himmelabsturz in Plakatinschriften umzufächeln, um es sich so politisch nutzbar machen zu können. In besonders aufreizenden Fällen mußte die Polizei einschreiten.

Das sind so Beispiele des kommunistischen Wahlkampfes. Kommunistische Kuppelbarkeit hat alle Sozialdemokraten nur um so fester zu raffischer Arbeit zusammengeführt. Diese Geschlossenheit wird die Arbeiterschaft auch politisch vorwärts bringen.

Dem Siege müssen und werden Laten folgen.

Am Abend nach der Wahl.

Lebhafter Betrieb im Zentrum.

Als um 5 Uhr nachmittags der Wahlkampf beendet war, trat zunächst eine kleine Ruhepause ein. Alles, was am Tage aktiv an der Wahlbeteiligung teilgenommen hatte, wußte, daß das Anzählen der Stimmen in den Bezirken und das Zählen im Statistischen Landesamt, dem Sammelpunkt für alle Einzelergebnisse, eine gewisse Zeit erforderte. Bald nach 6 Uhr abends kam aber wieder mehr Leben und Bewegung in das sonst in diese Zeit ruhige Sonntagsgelände der Großstadt.

Der Verkehr aus den Außenbezirken nach der inneren Stadt nahm zu. Straßen-, Hoch- und Vorortbahn waren zum Teil besetzt, als sei es die Morgenstunden zum Geschäftsbeginn. Alle Wissensdurstigen, die das Ergebnis der großen politischen Entscheidung in ihrer Deutung nicht abwarten konnten, suchten irgendein größeres Lokal im Zentrum der Stadt auf, um dort einige Stunden früher unterrichtet zu werden.

In den Straßen der inneren Stadt entwickelte sich ein außerordentlich reger Fußgängerverkehr. Besonders an den von früheren Wahlen her bekannten drei Stellen, vor dem Gewerkschaftshaus, auf dem Gänsemarkt und vor dem Alsterpavillon, wo Transparente mit Teilergebnissen sichtbar waren, sammelten sich ungeheure Menschenmassen. Die mit fieberhafter Spannung die ersten Ergebnisse erwarteten. Das erste Hamburger Teilergebnis des Statistischen Landesamtes mit 50 Bezirken von 717 war bereits um 8.30 Uhr herausgekommen. Es besagte noch nicht viel, gab kaum eine Tendenz zu erkennen und ließ daher auch eine Meinungsbildung nicht zu. Deshalb konnte man zu Anfang noch eine gewisse Zurückhaltung bei den Anmahlungen bemerken. Das wurde bald anders, als in rascher Reihenfolge 150, 300, 450 und 600 Bezirke bekannt wurden, aus denen schon deutlich ein Anwachsen der sozialdemokratischen

Stimmen und ein Nachlassen der Deutschnationalen erkennbar war. Inzwischen trafen aber auch aus anderen Städten Teilergebnisse mit Vergleichsziffern von früheren Wahlen ein, von denen die Menge durch die Transparente unterrichtet wurde. So wurden bald neben den Teilergebnissen aus Hamburg die Ergebnisse aus Lübeck, Bremen, Braunschweig, Magdeburg usw. bekannt. Das dabei hervortretende starke Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen löste vor dem Gewerkschaftshaus

einmütige und außerordentlich lebhafteste Beifallskundgebungen aus. Auf dem Gänsemarkt und auf dem Jungfernstieg war die Stimmung gemischt. Es waren Anhänger fast aller politischen Richtungen vertreten, die je nach ihrer Einstellung die Ergebnisse mit Beifall oder Mißfallen entgegennahm. So hörte man neben den Heil- und Hochrufen der Sozialdemokraten die weniger freundlichen Kundgebungen der Kommunisten und Deutschnationalen. Im allgemeinen blieb es glücklicherweise bei diesen harmlosen Meinungsäußerungen; es kam nirgends zu nennenswerten Zwischenfällen.

Ueberraschend schnell beendete diesmal das Statistische Landesamt seine Zählarbeit. Kurz nach 10.30 Uhr lag bereits das vorläufige amtliche Gesamtergebnis von den 717 Hamburger Bezirken vor. Die außerordentlich schnelle Arbeit ist gewiß eine sehr anerkennenswerte Leistung, die die Beamten vollbringt haben. Die Bekanntgabe des Hamburger Endergebnisses bildete den Höhepunkt der Kundgebungen bei den Anmahlungen in der Stadt. Vor und im Gewerkschaftshaus wurde das Ergebnis mit großem Jubel aufgenommen. Dann löste sich die Spannung. Die Anmahlungen nahmen bald nach 11 Uhr rasch ab, und um 12 Uhr nachts sah man nur noch einige Häuflein Unentwegter auf den Straßen stehen, die aber auch durch die bekannte letzte Bahn bald zum Aufbruch gemahnt wurden.

Ein Verzeichnis der in Hamburg bestehenden zahlreichen gemeinnützigen Speiseeinrichtungen hat das Institut für soziale Arbeit herausgegeben. Die Einrichtungen sind nach Stadtteilen geordnet angeführt. Weitere Angaben berichten über Art der Speisungen, ihren Wert, Höhe des Portionspreises und benennen die Vermittlungsstelle beziehungsweise den Kostenträger. Das Verzeichnis ist im Institut für soziale Arbeit, Altonaer Straße 37, erhältlich.

Hamburgs Bevölkerungswachstum im Jahre 1927.

Das Statistische Landesamt berichtet in dem neuesten Heft seiner Monatschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ über die Zahl der vorjährigen Geburten, Geburten und Sterbefälle in Hamburg. Die Gesamtzahl der Geburten im Jahre 1927 betrug 11.332. Die im Jahre 1926 betrug 10.292, 1927: 11.332. Die im Jahre 1926 betrug 10.292, 1927: 11.332. Die im Jahre 1926 betrug 10.292, 1927: 11.332.

Die allgemeine Sterblichkeit hat im Vergleich mit 1926 wieder zugenommen. Es starben im ganzen (ohne die Totgeborenen) 13.733 Personen gegen 12.864 im Jahre 1926. Trotz der Zunahme ist die auf 1000 Einwohner berechnete Sterbeziffer (11,60) aber nicht unangenehm; denn gegen die Durchschnittsziffer der letzten 10 Jahre vor dem Kriege (14,68) blieb sie um 3,08 und gegen die 60jährige Durchschnittsziffer (17,44) um 5,84 zurück.

Während die allgemeine Sterblichkeit also zugenommen hat, ist die Säuglingssterblichkeit, obwohl sie bereits im Jahre 1926 einen außerordentlich geringen Stand aufwies, sogar noch weiter zurückgegangen. Die auf 1000 der Lebendgeborenen berechnete Säuglingssterbeziffer von 73,40 war die niedrigste bisher ermittelte. Die 10- und 60jährigen Durchschnittsziffern übertrafen die Ziffer des Berichtsjahres um mehr als das Doppelte.

Im Berichtsjahre, das in den beiden Wintermonaten Januar und Dezember einen Sterbefälleüberschuß aufwies, ist der Geburtenüberschuß auf einen außerordentlich geringen Stand gesunken. Er betrug auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet, nur noch 1,73 gegen 2,70 im Jahr vorher.

Bürgermeister Dr. Schramm †

Einem Herzschlag erlag in vergangener Nacht, nachdem er noch am Sonntag sein Wahlrecht ausgeübt hatte, Herr Bürgermeister a. D. Dr. Max Schramm. Der Verstorbenen hat ein Alter von 87 Jahren erreicht. Was er in einem langen, an Tätigkeit und Erfolgen reichen Leben insbesondere für das hamburgische Staatswesen geleistet hat, ist vor mehreren Wochen bei seinem Ausscheiden aus dem Senat eingehend gewürdigt worden. Der ruhige Lebensabend, der ihm damals gewünscht wurde und den man dem lebenswürdigen Manne auch von Herzen gönnen konnte, ist ihm nun leider nur für ganz kurze Zeit beschieden gewesen. So blieb ihm freilich auch Kränklichkeit und Stuchum erspart. Er ist so still und kampfslos aus dem Leben geschieden, wie es seinem Wesen entsprach, das in allen, die mit ihm in Verbindung standen, immerdar in freundlicher Erinnerung bleiben wird. Hamburg wird ihn ehren, wie es seine besten Männer stets geehrt hat.

Dem Lebenslauf des Verstorbenen entnehmen wir noch folgende Angaben:

Bürgermeister Dr. Schramm entstammte einer althamburgischen Familie. Im Ausland, in Brasilien, wo sein Vater als Kaufmann lebte, am 9. Oktober 1841 geboren, kam er schon als fünfjähriger Knabe nach Hamburg. Nach Besuch der Bahlschule und des Pionier Gymnasiums, studierte er in Heidelberg und Berlin die Rechte. Erößere Reisen führten ihn ins Ausland. Dann ließ er sich 1889 in Hamburg als Rechtsanwalt nieder und assoziierte sich mit Dr. A. Wolffson und Dr. Dehn. Neben betätigte er sich im öffentlichen Leben und wurde im Jahre 1904 in die Bürgererschaft gewählt. Er schloß sich der Rechten an. 1912 wurde er in den Senat gewählt. In der Zeit des Krieges stand er an der Spitze der Justizverwaltung, der Polizeibehörde, später des Arbeitsamtes und des Armenkollegiums. In den letzten Jahren unterlag ihm in erster Linie die Baubehörde. 1925 wurde er auf den zweiten Bürgermeisterposten berufen. Er starb am 4. April 1928 aus dem Senat aus und wurde hierbei durch die Verleihung der Bürgermeisterei-Dito-Stolten-Plakette geehrt.

Giftgas-Explosion auf der Vedde. Die Schreckensnacht.

13 Kubikmeter Giftgas über Wilhelmsburg. / 6 Tote, 120 Erkrankte. / Gefahr vorläufig behoben.

Gestern nachmittags ereignete sich auf der Vedde ein furchtbares Giftgasunglück, über das wir schon in dem heute morgen erschienenen Extrablatt des Hamburger Echo einen knappen Bericht gaben.

Seute morgen erst ist die Katastrophe auf der Vedde in ihrem ganzen furchtbaren Ausmaß zu übersehen. Aus einer Fülle von Meldungen und Recherchen läßt sich folgendes

Bild der Ereignisse

darstellen. Wohl ungegüßelt lagern auf dem Fabrikgelände große Mengen Phosphorsäure, die drei Kessel haben nur ein einfaches Wellblechschuttdach, Sturm und Regen können von allen Seiten herankommen. Die Verschlussschirme der Kessel sind verrottet und machen keineswegs einen sicheren Eindruck. Dazu befindet sich auf dem Gelände ein Eisenbahnkranwagen und etwa 3000 Liter Petroleum, gefüllt mit der gleichen Flüssigkeit. Am Sonntag nachmittags gegen 4 Uhr ist von einem der Kessel, der 15 Kubikmeter der Phosphorsäure enthält, das ist das aus dem Kriege bekannte Gelbrotz, der Verschlusssturm mit explosiver Gewalt abgeprungen, das Gas wurde weggedrückt, die Flüssigkeit vergast und wurde vom Wind zur Vedde herübergetrieben.

Von dem Gift erfaßt wurde die Arbeiter Meier aus Wilhelmsburg, die gerade angelen, der Wächter Ellerbrook sowie Berglermann und Behrens. Die Erkrankten sind inzwischen dem Gift erlegen.

Unter der Wirkung des Giftes wurden Straßenbahnkäse ohnmächtig. Gegen 4.30 Uhr wurde von Unbekannt der Polizeiwache 83 die Mitteilung gemacht. Die Polizei fand den in der Maggenburgerstraße wohnenden Wächter Ellerbrook bestunntungslos vor, gleichfalls erkrankte seine Frau. Der süßliche Gasgeruch hatte sich inzwischen über die ganze Umgegend der Hofstraße verbreitet.

Die Feuermehr rückte mit mehreren Sägen unter dem Branddirektor Dr. Sander heraus. Durch die Drehung des Windes wurde jetzt das Gas über Ober- und Niedergroßwärd herübergetrieben. In Wilhelmsburger Straßenbahnen wie auf einem Sportplatz wurden Ohnmachtsanfälle festgestellt. Es scheint, als wenn nunmehr das Gas von einem bewegten Luftdruck nach oben gedrückt wurde, über Harburg hinweggetragen und erst wieder in der Haake zu Boden sank.

Nachmittags gegen 5 Uhr wurden von dort Erkrankungsfälle mitgeteilt.

Gegen 9.30 Uhr abends scheint der restliche Teil des Gases dem Kessel entwichen zu sein und wurde nunmehr vom Wind sofort in die betroffenen Wohngebenden von Ober- und Niedergroßwärd getrieben.

Die hereinbrechende Nacht veranlaßte eine Panik unter der Bevölkerung.

Keiner wußte, welcher Art die Gase waren. Vielerorts werden es für ausströmende Gase gehalten, die neben Affinerie gehalten. Die Bewohner sträßen auf die Straße, fahlen ohnmächtig hin, litten unter Hüfen- und Erbrochungsanfällen.

Der inzwischen zu der Unglücksstelle herangekommenen Feuermehr wurde das Operieren ungemittelt erschwert, da man auch mit Gasmasken nur sehr kurze Zeit in dem Gelände arbeiten konnte, erst in 20 Meter Entfernung war ein Operieren möglich. Als sich

das Gas weiter nach Süden verzog, konnte die Feuermehr Wasser in den Kessel lassen und die restlichen zwei Kubikmeter ungeschädlich machen. Ammoniakbomben sind herangeschafft worden, um das Gift gänzlich zu neutralisieren.

Die Hilfsaktion.

Mit außerordentlicher Tatkraft und Umsicht haben recht früh die Arbeiterfamilien aus Wilhelmsburg und Hamburg, zunächst die benachbarten Orte aus Harburg, die Hilfsaktion aufgenommen. Systematisch ist von ihnen das Gelände abgesehen worden nach Bewußtlosen. Sehr bald stellte sich ihnen das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zur Verfügung und bildete.

Arbeiterkameraden und Reichsbannerkameraden, haben eine Nacht hindurch unermüßlich mit Aufbietung aller Kräfte in ausgezeichneter Weise die Rettungsarbeiten durchgeführt.

Die Wohnräume der gefährdeten Wohnungen und wurden zum Uebersehen in der Hapag transportiert, weiterhin wurde gelangt in den Lokalen Melzer, Curb, Stübchen und Schulenburg. Den Erkrankten wurde Milch eingeführt. Alle schwereren Fälle sind sofort in die Krankenhäuser St. Georg und Harburg überführt worden.

Schon wieder verbreiten die Kommunisten über das Ereignis Lügen über Lügen. Sie behaupten, daß die Rettungsaktion von ihren Roffronkämpfern durchgeführt worden sei. Dazu ist zu sagen, daß sich keine einzige Gruppe von Roffronkämpfern in dem gefährdeten Gebiet hat sehen lassen. Das einmal am 21. Mai erschienen sind, um also gleich, als es so brüchlich wurde, wieder zu verschwinden. Während die Reichsbannerkameraden in Gemeinschaft mit den Arbeiterfamilien die ganze Nacht hindurch gearbeitet haben.

Heute morgen.

Zwischen Niedergroßwärd und dem Ueberseeheim der Hapag ist weit nach Wilhelmsburg hinein ist heute morgen auf den Straßen ein reges Leben. Die Bewohner stehen in Gruppen beieinander, überredet, mit ernsten Mienen, zum Teil noch in ihrem Sonntagsschuh. Sie stehen draußen. Denn in den Wohnungen lagert noch das schwere Gas. Sanitätskursus bringen noch immer Kranke in die Hospitäler. Im Ueberseeheim der Hapag warten auf Bänken, in Gruppen zusammengedrängt, Männer, Frauen und Kinder aus Niedergroßwärd, 180 Menschen. Sie sind heute morgen verpflegt worden und 300 Mittagstagen stehen ebenfalls zur Verfügung. Immer noch arbeiten unermüßlich die Arbeiterfamilien. Einige sind seit gestern abend 9.45 Uhr ununterbrochen bei der Arbeit. Sie werden bestärkt mit Anfragen. Männer luden ihre Frauen, Frauen ihre Männer. Mütter die Söhne, Brüder die Schwestern. Es ist sehr schwer, völlige Ueberlicht zu bekommen.

Im St. Georg Krankenhaus befinden sich zur Zeit gegen 90 Personen. Ebenfalls Frauen wie Männer. In Harburg 30. Dort schwebt noch eine Frau in Lebensgefahr. Inzwischen ist heute morgen in Altona eine

Frau Krüger der Vergiftung erlegen, die sich am Sonntag zu Weging bei der Mutter in Wilhelmsburg befand. Zur weiteren Hilfeleistung sind heute morgen 100 Mann des Infanterieregiments 6 aus Harburg eingefloßen, die aber wahrscheinlich zurückgeschickt werden können. Denn seit heute früh 6 Uhr ist die eigentliche Gefahr behoben.

Noch nicht ist im schwarzverbrannten Buschwerk das Gas, auch zwischen den Häusern, in der widerlich süßliche Geschmack des Phosgens kommt immer wieder aufs neue auf die Zunge. Die freibende Gaswolke aber hat sich inzwischen aufgelöst. Am Unglücksort ist Harburger und Hamburger Feuermehr stationiert, durch Polizeibeamte ist die Gegend abgesperrt.

Es ist Vorfrage getroffen worden, die restlichen Giftmengen völlig zu vernichten.

Die in Frage kommende Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß aus Anlaß des Unglücks erkrankte bzw. verendete Tiere unter keinen Umständen zum menschlichen Genuß verwendet werden dürfen. Diese Tiere sind vielmehr sofort bei der nächstgelegenen Polizeiwache zwecks Abtransport an die Abdeckerei abzuliefern. Es wird erwartet, daß den diesbezüglichen Anordnungen der Beamten ohne weiteres Folge gegeben wird. Selbstverständlich dürfen auch alle übrigen Lebensmittel, die vermutlich durch das Gas in Mitleidenschaft gezogen wurde, nicht verzehret werden.

Das deutsch-russische Giftgasgeschäft.

Stolzenberg, Dito, Reichswehr und Ausland.

Mäggenburg G. m. b. H. so heißt sie jetzt — Dr. Hugo Stolzenberg, so hieß sie früher, seine merkwürdige und von allerlei politischen Geheimnissen umwitterte Firma, deren Griffzahn von kommunistischer Seite so oft und immer wieder verjovelt abgestrichen wurde, die aber gestern nachmittags furchtbare Kunde von ihrem Vorhandensein gegeben hat.

Es war im Hochsommer 1923, auf dem Höhepunkt des Ruhrkampfes, als die deutschen Militärs Verbindung mit den kommunistischen Kommandostellen suchten und fanden — es war jene denkmalwürdige Zeit, da die Kommunistische Internationale in „nationaler Revolution“ machte, jene Zeit, da Roden den Schloßherrn herbeiführte und Ruff Fischer mit den völkischen Studenten politische Diskussionen abhielt. Es war die Zeit, da die KPD-Zentrale ihren bekannten Aufruf erließ: „Fort mit der Regierung der nationalen Schmach und des Volksverrats!“

In jener Zeit begann die Reichswehr ihre sogenannten wirtschaftlichen Unternehmungen aufzubauen, die Gosa und Wika, in Wirklichkeit Ausstattungsunternehmen, die mit Millionen und aber Millionen von dem reichen Reichsbannerministerium ausgestattet wurden.

Da geschah es auch, daß die Firma Dr. Hugo Stolzenberg, Hamburg-Deute, Mäggenburgsleue 28, über die Gosa mit dem Reichswehrministerium in Beziehung trat und den Auftrag erhielt, in Troßk, im Gouvernement Samara, eine Giftgasfabrik aufzubauen.

So entstand jener berüchtigte Komplex „Reichswehr-Sowjetrußland“, den die Kommunistische Partei, vor allen Dingen die Hamburger Volkszeitung, mit einer Dreifachheit, die überhaupt nicht mehr zu überbieten ist, ja, die gerade beispiellos ist in der Geschichte der politischen Lüge, immer wieder abzuleugnen suchte. Das gräßliche Unglück von gestern nachmittags hat den kommunistischen Lügen und den Demontis der Reichswehr ein furchtbares Ende bereitet. Das Geschäft der Giftgasfabrik in Troßk ist recht abenteuerlich gemessen und zu einer wirklich ausserordentlichen Produktion scheint es in den kritischen Jahren bis zur Aufdeckung des Skandals durch Philipp Scheidemann nicht gekommen zu sein. Die Firma Stolzenberg trat später in Liquidation, um nicht zu sagen Konkurs, wobei sich herausgestellt haben mag, daß Herr Stolzenberg und seine Auftraggeber sich nach Kräften gegenseitig hineingelegt haben. Die Firma Stolzenberg wurde dann übernommen von einem etwas geheimnisvollen Konfitorium, das

Advertisement for Einheits-Preis shoes. Text: In den hauchzarten Pastellfarben der jetzigen Mode entsprechend... aber auch in Lack! Price: 12.50. Brand: Stomer. Address: Das Schuhhaus Hamburg.

Der Sozialdemokratie den Erfolg zu sichern. Ihnen und den Mitgliedern der Vereinigung Republik und der Sozialistischen Arbeiterjugend gebührt besonderer Dank. Das Wahlergebnis hat ihre Anstrengungen gelohnt!

Schwerer Verkehrsunfall. Gegen 17.30 Uhr erfolgte an der Kreuzung Markt- und Beinhofstraße zwischen einer Kraftdroschke und einem Motorradfahrer ein Zusammenstoß. Bei dem Zusammenstoß geriet das Auto in die Anlagen vor dem Denkmal. Der Fahrer des Motorrades erlitt einen komplizierten Bruch des linken Ellenbogens, der Befahrer einen Bruch des linken Unterschenkels. Sie wurden beide dem städtischen Krankenhaus überwiesen. Das schwerbeschädigte Motorrad mußte abgeschleppt werden. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Kreis Rinneberg.

Wahl. Reichstagswahl. Die Wahlbeteiligung betrug 82%. Sozialdemokratie 1508 (1043, USP, 57), Deutschnationale 605 (753), Deutsche Volkspartei 466 (460), Kommunisten 376 (332), Demokraten 198 (264), Wirtschaftspartei 109 (-), Nationalsozialisten 52 (Wahlkreis 103), Hausbesitzer 73, Ungültig 54.

Landtagswahl: SPD, 1477, Deutschnationale 585, Volkspartei 442, KPD, 367, DDP, 197, Wirtschaftspartei 113, Nationalsozialisten 43, Ungültig 66. Die Splitterparteien sind alle weit unter 50 Stimmen geblieben. Das Fazit der Wahl ist: Die SPD gewinnt gegenüber 1924 400 Stimmen. Hierin zeigt sich das Vertrauen in die sachliche Arbeit der Partei. So günstig konnte sich das Resultat aber nur durch den guten, mit Begleitung durchgeführten Wahlbetrieb gestalten. Die Kommunisten haben 40 Stimmen Gewinn gegen 1924. Trotz ihrem Aufschwung vorübergehend hier Beschäftigter gelang ihnen keine weitere Steigerung, sie haben also von ihrem Wählerstamm von 1924 viel an die SPD verloren. Die nennenswerten bürgerlichen Parteien haben insgesamt 1418 Stimmen gegenüber 1508 SPD-Stimmen erhalten. Diese Zahlen beweisen, daß diese arbeitereindliche Bürgerblockparteien nicht mehr getragen wird vom Vertrauen der Wählerschaft.

Kohn und Heflingen. Ganz erfreulich ist für uns das Wahlergebnis in den rein ländlichen Heflingen und Kohn. Unsere Werberarbeit ist gut belohnt worden, wir haben letzten Freitag gefeiert. Heflingen: SPD, 76 (1), Deutschnationale 40, Deutsche Volkspartei 51, KPD, 14, DDP, 3, Wirtschaftspartei 17, Nationalsozialisten 15. - Kohn: SPD, 68, Deutschnationale 110, Deutsche Volkspartei 69, KPD, 20, DDP, 8, Wirtschaftspartei 22, Nationalsozialisten 17.

Wandsbek und Umgegend. Starker Erfolg der Wandsbeker Sozialdemokratie. 28% Stimmengewinn.

Die Reichstagswahl in Wandsbek hatte folgendes Ergebnis: Es wurden 1224 Stimmen abgegeben: Sozialdemokraten 9952 (Dezember 1924 7740 Stimmen, Stadtvorordnetenwahl 1927 8239 Stimmen), Deutschnationale 3629 (Dezember 1924 5370), Zentrum 370 (331), Volkspartei 3484 (2705), Kommunisten 3868 (Dezember 1924 3196; September 1927 3594), Demokraten 1765 (Dezember 1924 1894; September 1927 1095), Linke Kommunisten 178, Wirtschaftspartei 757 (73), Nationalsozialisten 685, Deutsche Bauernpartei 5, Wählervereinigungen 72, Christlich-nationale Bauern 17, Volkspartei 222 (Dezember 1924 323; September 1927 845), Ledige 12, Schleswiger Verein 6, Friesland - Haus- und Grundbesitzer 40, Ungültig 409 Stimmen.

Bei der Landtagswahl wurden folgende Stimmen abgegeben: Sozialdemokraten 9924, Deutschnationale 3622, Zentrum 371, Volkspartei 3359, Kommunisten 3949, Demokraten 1705, Linke Kommunisten 172, Wirtschaftspartei 763, Nationalsozialisten 679, Bauernpartei 30, Wählervereinigungen 122, Christlich-nationale 18, Volkspartei 197, Schleswiger Verein 6, Haus- und Grundbesitzer 144, Ungültig 440 Stimmen.

So das Ergebnis eines zweifachen Wahlsamens. Wir verweisen noch besonders auf die Einzelergebnisse aus den Bezirken. Wie man voraussehen konnte, war die Wahlbeteiligung außerordentlich stark. Von 30 589 Wahlberechtigten haben 25 498 ihr Stimmrecht ausgeübt; das sind 83,35%. Die Sozialdemokratie hat einen überragenden Sieg davongetragen. Sie gewann gegenüber der Reichstagswahl 1924 2212 Stimmen oder etwa 28%, gegenüber der Stadtvorordnetenwahl des vorigen Jahres 1713 Stimmen oder 21%. Der Zuwachs, den die Sozialdemokratie in Wandsbek durch kann, ist ein Vertrauensvotum der Wähler für ihre Haltung, und zwar nicht nur in der allgemeinen Politik, sondern sichtlich auch in der Wandsbeker Kommunalpolitik. Alle verlogenen Angriffe der Deutschnationalen und der Kommunisten haben das starke Vertrauen, das die Sozialdemokratie genießt, nicht erschüttern können. Das Vertrauen ist im Gegenteil noch gewachsen.

Bedeutung ist angeht dieser Tatsache, daß auch die Kommunisten einen, wenn auch erheblich geringeren Zuwachs verzeichnen können. Sie gewannen gegenüber 1924 672 Stimmen oder 21% und gegenüber der Stadtvorordnetenwahl 274 Stimmen oder 8%. Es wird der Zeitpunkt kommen, wo die Wähler dieser Partei das Sinnlose ihrer Wahl einsehen werden. Von den bürgerlichen Parteien haben die Deutschnationalen einen sehr starken Verlust erlitten. Sie büßten gegenüber der Reichstagswahl 1924 1741 Stimmen oder 33% ihrer Anhänger ein. Für die unrichtige Politik dieser Partei ist das sichtlich eine wertvolle Antwort. Auf Kosten der Deutschnationalen hat die Volkspartei einen Zuwachs von 680 Stimmen oder 24,5% zu buchen. Ein Vergleich mit der letzten Stadtvorordnetenwahl ist nicht gut möglich, da hier Deutschnationale, Volksparteier, Zentrumsteile und Wirtschaftsparteier einen Block bildeten, also keine einzelnen Vergleichsmöglichkeiten bieten konnten. Die Demokraten haben gegenüber der Reichstagswahl 1924 noch etwas abgenommen; allerdings gegenüber der letzten Stadtvorordnetenwahl erheblich aufgeholt.

Der Erfolg der Sozialdemokratie ist zweifellos nicht nur auf die sachliche Arbeit und die klare Politik der Partei allein zurückzuführen, sondern sichtlich auch ein Verdienst der aufopferungsvollen Mitarbeit aller Parteimitglieder, insbesondere der sozialdemokratischen Mitglieder des Reichsbanners, der Arbeiterjugend und anderer Organisationen, die in den letzten Wochen unermüdlich tätig waren. Noch am Sonntag haben vollbesetzte Lastkraftwagen mit Reichsbannerleuten werben für die Sozialdemokratie durch die Stadt. Der Wahlsonntag verlief im allgemeinen ruhig. Auffallend war die starke Beflaggung mit schwarz-rot-goldenen und roten Fahnen. Die Sozialdemokraten leisteten bereits um 1 Uhr mittags mit einem starken Schleppdienst ein. Die Kommunisten blieben sich am Wahltag ziemlich zurück. Am Sonntagabend und in der Sonntagnacht aber ergingen sie sich mehrfach in gefährlichen Angriffen gegen Sozialdemokraten und Reichsbannerleute. Es schreien sie in ihrem Fanatismus nicht einmal vor Anempfehlung der Echowortträger zurück, die täglich die Zeitungen in die Häuser bringen. Die Ausrufer wurden zum Teil so stark belästigt, daß sie unter dem Schutz sozialdemokratischer Trupps ihre Arbeit ausführen mußten. In der Nacht zum Sonntag wurde ferner ein Reichsbannermann an der Ecke Bramfelder Straße und auf dem Ringstand von Kommunisten überfallen und schwer mißhandelt. Er erlitt Verletzungen, die eine Behandlung im Krankenhaus notwendig machen. Zwei der raufgelaufenen Gesellen konnten von der Polizei festgenommen werden. Auch in Tonndorf kam es in der Sonntagnacht zu leichten Zusammenstößen, die aber keine Folgen hatten. Je mehr die Kommunisten diese Art des politischen Kampfes fortsetzen, je eher wird die Bevölkerung erkennen, was sie von den Kommunisten zu halten hat und erwarten kann, wenn sie zu größerem Einfluß gelangen sollten.

Im allgemeinen, das kann aber nochmals betont werden, wird der Sieg zum Sonntag der Sozialdemokratie hinreichend sein, ihre sachliche Politik im Interesse der Werktätigen fortzusetzen.

Die Erwerbslosigkeit im Stadtkreis Wandsbek. In der Berichtwoche vom 12. Mai bis 18. Mai 1928 wurden an Arbeitssuchenden gezählt: Zu Beginn der Berichtwoche 826 männl., 351 weibl., zu 1177 Personen. Zugang in der Berichtwoche 147 männl., 11 weibl., zu 158 Personen. Abgang 973 männl., 362 weibl., zu 1335 Personen. Abgang in der Berichtwoche 185 männl., 19 weibl., zu 204 Personen. Am Schlusse der Berichtwoche waren vorhanden: 788 männl., 343 weibl., zu 1131 Personen. Die Zahl der in der Berichtwoche beschäftigten Haus- und Grundbesitzer betrug im Stadtkreis Wandsbek 48 Personen, die auswärtsigen 207 Personen. In der Berichtwoche wurden 374 männl., 285 weibl., zu 659 Personen, aus der Arbeitslosigkeit wurden entlassen: 7 männl., 7 weibl., zu 14 Personen. Insgesamt 653 männl., 292 weibl., zu 945 Personen.

Zusammenfassend. Am Sonntag erfolgte an der Ecke Hirsch- und Weidestraße ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und Radfahrer. Der Radfahrer kam ohne Verletzungen davon, das Fahrrad wurde stark beschädigt.

Einbrüche und Diebstähle. In der Nacht zum Sonntag wurden bei Almoohn der Josefsstraße Einbrüche ausgeführt. Die Täter entwendeten Bargeld und Lebensmittel. Zwei weitere Einbrüche wurden in derselben Nacht in der Gaudiusstraße und in der Kurvenstraße unternommen. Die Täter wurden jedoch verhaftet. - Einem Geschäftsinhaber in der Albederstraße wurde ein Schrankkasten erbrochen. Der Täter entwendete Unterwäsche, Oberhemden, Socken usw.

Kreis Stormarn.

Vorläufiges Gesamtergebnis für den Reichstag.

Sozialdemokraten 17 829, Deutschnationale 11 873, Zentrum 819, Deutsche Volkspartei 5721, Kommunisten 4303, Demokraten 3488, Linke Kommunisten 497, Wirtschaftspartei 2485, Nationalsozialisten 1765, Deutsche Bauernpartei 287, Wählervereinigungen 379, Christlich-nationale Bauern- und Landvolkspartei 112, Volkspartei 383, Lebensinteressen der Ledigen 26, Deutsche Haus- und Grundbesitzer 106, Schleswiger Verein 107, Friesland 13.

Das Wahlergebnis in Billstedt.

Die Gemeindevahlen am 15. April hatten unserer Partei einen beachtlichen Erfolg gebracht, betrug doch die Stimmzunahme im früheren Schiffslo 7%. Mit Spannung erwartete man allgemein, besonders unsere Mitglieder, das Ergebnis der diesmaligen Wahl. Die Schlammflut von Verschlimmungen, das Verhalten der Kommunisten bei den Wahlen in anderer Versammlung am Sonntagabend, 19. Mai, ihre letzten Anstrengungen in der Nacht zum Sonntag durch Aufhängen von Fahnen von Häusern mit entsprechenden Aufschriften und dem Schließen selbst von Fenstern und Türen mit ihrem neuen schönen Plakaten sollte ihrer Bewegung noch den nötigen Auftrieb geben. Um es aber vorweg zu bemerken, genügt haben ihnen ihre krankhaften Bemühungen nicht mehr. Die Kommunisten in Billstedt geben den Kreisgang zum mindesten insofern, als der Abstand zwischen ihrer und der für unsere Partei abgegebenen Stimmenzahl sich dauernd zu ihren Ungunsten vergrößert. Die Kommunisten beider Richtungen haben es in Billstedt erfahren müssen, daß auf die Dauer große Wählermassen nicht durch eine Politik des Regierens zu halten sind. - Wie nicht anders zu erwarten war, haben die Splittergruppen ganz allgemein nur wenig Stimmen auf sich vereinen können. Ob bestimmte Leute daraus für später eine Lehre ziehen? Die Wählerkreise, die diesmal im Gegenstoß zur Gemeindevorwahl getrennt marschierten, konnten rechnend man ihnen alle Stimmen für die Splittergruppen hinrechnen. Sie haben 83,5% aller Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Sie wären noch etwas stärker geworden, wenn die Wahlzeit, wie bei der Wahl zur neuen Gemeindevorwahl, bis um 6 Uhr nachmittags gedauert hätte. Manche Wähler hatten leider, trotz vielerlei Hinweise, diese Änderung nicht beachtet. Von rund 7500 Wahlberechtigten haben 6263 ihre Stimme abgegeben. Im einzelnen erhielten die Stimmen zum Reichstag: SPD, 2829, DDP, 669, J. 279, WVP, 407, KPD, 1129, DDP, 310, Linke Komm. 223, W. 75, Nat.-Soj. 35, Schleswiger Verein 96, Haus- und Grundbes. 17, Ungültig 165. Die Stimmen der übrigen Splitterparteien sind belanglos. Die Stimmen zur Landtagswahl zeigen nur geringe Abweichungen von denen der Reichstagswahl. Der Stimmzunahme gegenüber unserer Partei gegenüber der Wahl zum Reichs- und Landtag am 7. Dezember

1924 beträgt 37,2%. Gegenüber der Wahl zur Gemeindevorwahl konnten wir unsere Stimmenzahl um 246 steigern; ein gutes Zeichen von dem zunehmenden Vertrauen der Wählerschaft Billstedts zu unserer Partei. Die Partei in Billstedt marschiert, das ist das stolze Ergebnis der diesmaligen Wahlen.

Bramfeld. Reichstagswahl. SPD, 1249, (1924: 838), DDP, 588, J. 31, WVP, 274, KPD, 896, DDP, 306, Linke Komm. 25, Rechtsp. 86, Nationalsoj. 21, Bauernpartei 6, Wählervereinigungen 22, Christ.-Nat. 3, Volksrecht. 16, Ledige 1, Hausbesitzer 16; ungültig 80, Wahlbeteiligung 85%.

Bramfeld. Landtagswahl. SPD, 1239 (1924: 843), DDP, 587, J. 31, WVP, 265, Komm. 898, DDP, 309, Linke Komm. 18, Rp. 89, Nationalsoj. 22, Bauernpartei 7, Wählervereinigungen 17, Christlich-Nationale 3, Volksrecht. 22, Hausbesitzer 12, Ungültig 80, Wahlbeteiligung 85%.

Seiel. Reichstagswahl. SPD, 538, DDP, 128, J. 12, WVP, 77, KPD, 183, DDP, 229, Linke Komm. 9, Rechtsp. 13, Nationalsoj. 64, Bauernpartei 7, Wählervereinigungen 8. Die übrigen Parteien erhielten keine Stimmen.

Seiel. Landtagswahl. SPD, 527, DDP, 124, J. 11, WVP, 78, Komm. 176, DDP, 229, Linke Komm. 9, Rp. 16, Nationalsoj. 63, Bauernpartei 8, Wählervereinigungen 6. Die übrigen Parteien erhielten keine Stimmen.

Kreis Lauenburg.

Kreis Lauenburg. (Gesamtergebnis) Reichstag. SPD, 9136, DDP, 2720, J. 199, WVP, 2583, KPD, 2103, DDP, 1576, Linke Komm. 159, Wirtschaftsp. 1471, Nat.-Soj. 1342, D. Bauernp. 216, Volk. Rat. Block 187, Chr. Rat. Bauern- und Landvolksp. 216, Volksrecht. 372, Lebensint. Led. 18, D. Haus- und Gr. 50, Schleswiger Verein 2, Friesland 5.

Wentorf. (Gesamtergebnis) Reichstag. SPD, 441, DDP, 84, J. 65, WVP, 61, KPD, 364, DDP, 65, Linke Komm. 11, Wirtschaftsp. 12. Für die übrigen Splitterparteien wurden nur vereinzelte Stimmen abgegeben. Die Landtagswahlen weichen wenig von denen der Reichstagswahl ab.

Wentorf. Erbe. Die Gemeindevorwahl wird in ihrer nächsten Sitzung, deren Tagesordnung wir bereits mitteilen, sehr wichtige Beschlüsse zu fassen haben. Die Gemeindevorwaltung schlägt eine Neuordnung der Mieten in den gemeindeeigenen Häusern vor. Die bisherigen vorläufigen Mieten werden für alle Häuser geändert werden. Dabei ist für die wirtschaftlich Schwachen eine Ausnahmsregel vorgesehen. - Außerdem steht zur Verabreichung das Bauprogramm 1928. Die Vorlage sieht die Bebauung des Vierecks Sophienbornerstraße-Kell-Heidestraße vor, unter Einbeziehung von drei Grünplätzen. - Der Hausbauplan, der in Einmündung und Ausgabe mit 1 086 000 M abschließt, sieht eine Steuererhöhung gegenüber den Vorjahren vor. Der Zuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer wird 150% betragen, der Zuschlag zur Gemeindefiskus 200%.

Schwarzenbek. (Gesamtergebnis) Reichstag. SPD, 389, DDP, 206, J. 3, WVP, 116, KPD, 35, DDP, 101, Linke Komm. 4, Wirtschaftsp. 108, Nat.-Soj. 15, D. Bauernpartei 5, Volk. Rat. Block 3, Chr. Rat. Bauern- und Landvolksp. 3, Volksrecht. 3.

Wentorf. (Gesamtergebnis) Reichstag. SPD, 332, DDP, 273, J. 3, WVP, 259, KPD, 40, DDP, 69, Linke Komm. 2, Wirtschaftsp. 17, Nat.-Soj. 29, Volksrecht. 20, D. Bauernp. 2, Volk. Rat. Block 7, Chr. Rat. Bauern- und Landvolksp. 6.

Aus aller Welt.

Der Zeppelin-Nordpolfahrt.

Der von der Internationalen Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis (Aero-Arctic) geplante Polarflug mit dem in Friedrichshafen neu erbauten deutschen Luftschiff „Graf Zeppelin“ verfolgt ein Ziel von titanischer Größe, das nur auf internationaler Basis gelöst werden kann. Nach einem zwischen dem Reichserziehungsministerium und Dr. Cederer getroffenen Übereinkommen verpflichtet sich die Zeppelin-Gesellschaft, das neue Luftschiff der Aero Arctic für zwei Polarfahrten, die im nächsten Frühjahr stattfinden sollen, kostenlos zur Verfügung zu stellen. Das Reichserziehungsministerium gewährt der Zeppelin-Gesellschaft einen Bauzuschuß. Die Finanzierung der Forschungsfahrten wird von fünf Ländern getragen.

Friedhof Ranssen, der Präsident der Internationalen Studiengesellschaft, wird als wissenschaftlicher Leiter des Unternehmens persönlich an dem Forschungsflug teilnehmen. Er wird begleitet werden von den bedeutendsten Wissenschaftlern der Welt, die zum Teil bereits alle der von Hauptmann Dr. Cederer geleiteten Aero-Arctic angehören. Vermutlich wird Dr. Cederer die fachtechnische Leitung des Schiffes übernehmen. Es folgen besonders die Gebiete erforscht werden, die auf der Landkarte noch als große „Weiße Flecken“ erscheinen. Es sind dies die Stellen zwischen der Drift von Ranssen „Fram“ und der arktischen Küste sowie dem Wege von Peary und der nordamerikanischen Küste. Ueber die Gestaltung und Beschaffenheit dieser Gebiete ist noch sehr wenig bekannt. Die Forschungsfahrten sollen nicht nur die Erkenntnis des Weltbildes vervollkommen, sondern auch Fragen von wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung der Lösung entgegenführen. Die Studiengesellschaft will auf den Flügen ein Boot für Tiefenlotungen mitnehmen, das auf offenem Wasser im Polgebiet landen soll. Auch Schichten und Rastplätze werden mitgenommen. Um das Luftschiff selbst zu machen, werden von der Gesellschaft alle Materialien, die zum Schiff nach unten ins Wasser geworfen, die sich dann vollsaugen und so gemischbar als Anker dienen und dem Schiff einen sicheren Halt bieten.

Bergwerkstatastrophe in Amerika.

Bei einer Explosion im Mathern-Bergwerk bei Brownsville (Nordamerika) fanden 26 Bergarbeiter den Tod. 5 befinden sich in Lebensgefahr, 9 konnten gerettet werden. 20 Arbeiter werden vermisst.

Volkswirtschaft.

Gewerkschaftlich-Gesamtschichtliche Verbandsratsversammlung. Rechnungsjahr 2. Hamburg, Koppel 9, Central Union 838. Bureauzeit vorrückig von 8 bis 4 Uhr (Sonntagabend von 8 bis 1 Uhr), außerdem Mittwoch abends von 6 bis 8 Uhr (18 bis 20 Uhr).

Amliche Preisnotierungen des Staatlichen Fischereiamts in Hamburg, vom 21. Mai.

(Großhandelspreise für das Fund in Pfennigen.)

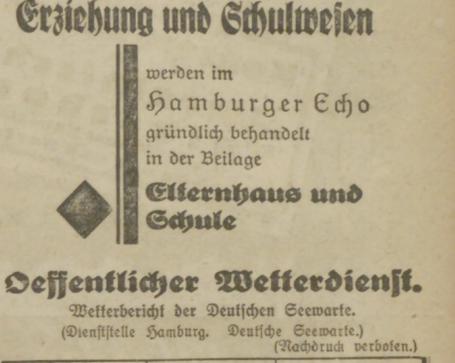
Hilmarth Hamburg-St. Pauli.

Dampfer- und Guernere: Seelachs 1 20, 2 20, 3 20, 4 21, 5 15, 6 10, 7 10, 8 10, 9 10, 10 10, 11 10, 12 10, 13 10, 14 10, 15 10, 16 10, 17 10, 18 10, 19 10, 20 10, 21 10, 22 10, 23 10, 24 10, 25 10, 26 10, 27 10, 28 10, 29 10, 30 10, 31 10, 32 10, 33 10, 34 10, 35 10, 36 10, 37 10, 38 10, 39 10, 40 10, 41 10, 42 10, 43 10, 44 10, 45 10, 46 10, 47 10, 48 10, 49 10, 50 10, 51 10, 52 10, 53 10, 54 10, 55 10, 56 10, 57 10, 58 10, 59 10, 60 10, 61 10, 62 10, 63 10, 64 10, 65 10, 66 10, 67 10, 68 10, 69 10, 70 10, 71 10, 72 10, 73 10, 74 10, 75 10, 76 10, 77 10, 78 10, 79 10, 80 10, 81 10, 82 10, 83 10, 84 10, 85 10, 86 10, 87 10, 88 10, 89 10, 90 10, 91 10, 92 10, 93 10, 94 10, 95 10, 96 10, 97 10, 98 10, 99 10, 100 10.

Erziehung und Schulwesen

werden im Hamburger Echo gründlich behandelt in der Beilage Elternhaus und Schule

Deffentlicher Wetterdienst. Wetterbericht der Deutschen Seewarte. (Dienststelle Hamburg, Deutsche Seewarte.) (Nachdruck verboten.)



Montag, 21. Mai. Bei wolkigen, vielfach heftigem Windel verwehten unser Weigt gestern nur vereinzelt Regen. Stiefenweise kam es zu Gewitterbildungen. Die Temperaturen liegen heute bis 19 Grad C. am; nachts sinken sie auf 6 Grad C. zurück. Die nordliche Beaufort ist nach dem Sturmmeer abgewandert. Ueber Mittel- und Westeuropa batten sich noch starke Zelle. Ueber die Britischen Inseln gewinnt das westliche Hoch allmählich Raum und Einfluss.

Wahrscheinliche Witterung am 22. und 23. Mai. Schon bis mittige veränderliche Winde, wolkig bis heiter, vorwiegend trocken, warm.

Uebrigens Deutschland wie Nordwestdeutschland.

Ebbe und Flut.

Eintritt des Hochwassers bei Cuxhaven und Hamburg, 22. Mai.

Cuxhaven.		Hamburg.	
Zeit	Höhe	Zeit	Höhe
19/24	3,3	19/25	2,4

23. Mai.

Cuxhaven.		Hamburg.	
Zeit	Höhe	Zeit	Höhe
8/30	3,2	20/10	2,4



Eine gute Zigarette

ist der Schutzgeist jeder feinsinnigen Geselligkeit. Sie gibt dem Gespräche Behaglichkeit, Ruhe und den munteren Fluß geistvoller Plauderei. Sie dämpft unangebrachte Leidenschaftlichkeit und führt über Stockungen der Unterhaltung oder den toten Punkt des Nichtverständnisses leicht hinweg. Allzuhitzige Gegnerschaft wird durch sie gemildert und freundschaftlicher Zusammenhalt gefestigt. Verworrenes wird klar und Klares wird einleuchtend.

Ueberdies ist keine Situation so verfahren, als daß nicht bei dem gemeinsamen Genusse einer guten Zigarette dennoch ein gutes Einvernehmen erzielt werden könnte. - Rauchen Sie eine Greiling = Auslese zu 5 S und Sie werden wissen, was eine gute Zigarette ist.

SCHAUBURG

Am Millerntor

OPFER

(Hingabe)

In den Hauptrollen:
Iwan Mosjukin
und
Mary Philbin
Im bunten Teil:
Lustiges Allerlei und Wochenschau

Auf der Bühne:
Konzert-Gastspiel
des
**„Ukrainischen
Volkschors“**
Dirigent: Sossot Kalmutsky
25 Damen und Herren

SCHAUBURG

am Hauptbahnhof

Das Mädchen der Straße

Nach dem bekannten Lustspiel: „Scampolo“
In den Hauptrollen:
Carmen Boni
und
Livio Pavanelli

Ferner:
Die Sünderin
Das interessante Sittenbild mit
Elisabeth Pinaeff
Helga Thomas
Hans Stäwe
Anselo Ferrari
Hans Nierendorf

BACH-

Theater nachtr. 72

Ellen Richter
Die Dame mit
dem Tigerfell
Trommelfeuer
der Liebe

[4222]

Hamburg-Harburger
Dampfer

Bricke II.
Wochentags:
Von Hamburg:
5.45, *6.15, 8, 9, *10,
11, *12, 1, 2, 3, 4, 5,
6, *7, 7.45, 9, 10, *11.45

Von Harburg:
4.45, 5.50, 7 ab Alten-
wärders, 7, 8.45, 10.45
ab Altenwärders, 11, 12,
1, 3 ab Altenwärders, 3,
4.30 ab Waltersdorf,
Sonnabends 4 Uhr,
4.35, 5.30, 6.15, 7.30,
8.45 ab Altenwärders,
Kattwyk, 9, *10.15

* bedeutet nur bis
Kattwyk-Altenwärders,
† bedeutet nur Mitt-
wochs. [4220]

Verloren

Verloren von e. Ange-
stellten am Sonnabend,
19. Juli, ca. 10 Uhr, born,
von Ernst Schmidt, im
Markt 10, 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
bergrübe, ein Beutel mit
1000 Reichsmark Scheinb.
Der erlöste Finder wird
gebeten, den Betrag ge-
wöhnlich abzugeben d.
Schreibb. 220-200-200-
im Markt 40, Bornbeck,
24068

Theater-Spielplan

	Heute	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Stadt-Theater	7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr 37. Vorst. I. Dienstag-Ab.	7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr 37. Vorst. I. Dienstag-Ab.	7 1/2 Uhr Ende nach 10 1/2 Uhr 37. Vorst. I. Mittwoch-Ab.	6 Uhr Ende 11 Uhr 37. Vorst. I. Donnerstag-Ab.	7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr 37. Vorst. I. Freitag-Ab.
Deutsches Schauspielhaus	7 1/2 Uhr Ende gegen 10 1/2 Uhr 42. Vorst. I. Dienstag-Ab.	Lum	paci	vaga	bundus
Thalia-Theater	8 Uhr Ende 10 1/2 Uhr Serie F	Der letzte Schleier	Der letzte Schleier	Der letzte Schleier	Der letzte Schleier
Kammer-spiele	8 Uhr täglich 8 Uhr	Dreimal	Hochzeit	Werbezirk	Täglich 8 Uhr
Operetten-haus	8 Uhr täglich 8 Uhr	Betty Fischer	Betty Fischer	Betty Fischer	Betty Fischer
Hamburger Volkoper	8 Uhr täglich 8 Uhr	Am Radesheimer	Schloß steht	eine Linde	man
Carl Schultze-Theater	8 1/2 Uhr täglich 8 1/2 Uhr	John	Gabriel	Bork	man
Ernst Bracker-Theater	8 1/2 Uhr täglich 8 1/2 Uhr	John	Gabriel	Bork	man
Schiller-Theater	8 1/2 Uhr täglich 8 1/2 Uhr	John	Gabriel	Bork	man
Altonaer Stadt-Theater	8 1/2 Uhr täglich 8 1/2 Uhr	John	Gabriel	Bork	man

*Nicht viel reden...
Geht ins „Eden“!*

WELT-Licht-Spiele

Barmbeck
Wohldorfer Straße 4
Ecke Hamburger Straße
Merkur 2264

Dienstag bis Donnerstag:
6 Mädchen suchen Nachtquartier

Der Tugendbund von Malwitz im Kampf um die Sittlichkeit. 6 Akte. Mit Jenny Jago, Traus van Aalen, Georg Alexander, Ernst Verhees

Ferner:
Wien, Wien — nur Du allein!
Wiener Stimmung — Wiener Blut — Wiener Mädel, Wiener Prater, 6 Akte. Mit Elisabeth Pinaeff, Ernst Holmann, Bobby Bender, Iara Fährb

Anfang 5, 7, 9 Uhr

CAPITOL

Der neue Lichtspiel-Palast
Hoheluftchaussee 52—54
Telephon: Nordsee 6541

Dienstag bis Donnerstag:
Ledige Mütter

Ein Film von unerhörter Lebenswahrheit, vom Erwachen der Liebe, von Jugendlust, Liebesglück und Sünde. Mit Helga Thomas, Margarete Schlegel, Werner Fuesterer, Walter Stazak. — Ferner:
Die Kaiserjäger
Ein Militär-Film aus den österreichischen Bergen. — Werner Pittschau, Mary Kid, Igo Sym.

Anfang 5, 7 1/2, 9 1/2 Uhr

FLORA
DIE VARIETE-BÜHNE

FERNRUUF: VULKAN 1023,
TÄGLICH 4 UND 8 1/2 UHR
INTERNATIONALES
VARIETE

KARTEN 7 TAGE IM VORRAUS [24.663]

**Jeder
Arbeiterverein**
bestellt seine Druckfachen in der
Echo-Druckerei
Hamburg 36, Fehlandstraße 11—19.

Hamburger Luftfahrt
Geld-Lotterie

nur 50 Pf.

Sofortiger
Gewinnentscheid!

10.000 Geldgewinne zus. M.
15.000

Bargeld — ohne Abzug
Losbrief 50 Pf. Porto 15 Pf. extra

Generalvertrieb
Ad. Müller & Co.
Große Johannisstraße 21
Ecke Börsebrücke
u. bei allen d. Plakat-Kennz. Geschäften
Glücksmüller

[24.643]

Was die Ufa bringt

von Dienstag
bis Donnerstag

LESSING
-THEATER
Am Gänsemarkt
Teleph.: C 4, Dammtor 070/71

»TITANIC«
Die Katastrophe eines Ozean-Riesen.
/ Aus dem Elendsviertel New-Yorks. /
In den Hauptrollen:
GEORGE O'BRIEN • VIRGINIA VALLI
Anfang 5 Uhr, letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

MILLERNTOR
Theater Am Millerntorplatz

Wegen des großen Erfolges
bis Donnerstag:
Ein Walzertraum.
Anfang täglich 5 30 und 8 30 Uhr

Harvestehuder
Theater Am Eppendorferbaum

Die letzte Galavorstellung des Circus Wolfson.
Elna kleine Freundin braucht ein jeder Mann.

PALAST-Theater
Hamburgerstraße 5—9

SCHULDIG! Mit Willy Fritsch
und Suzi Vernon.
Außerdem:
Matrosenliebchen.

CENTRAL-Theater
Wandsbeker Chaussee 162

Die Leibeigenen
Erna Morena, Heinrich George,
Harry Halm, Maria Reisenhofer
Ferner:
Gibts ein schöneres Leben?

DAS NEUESTE IN DER UFA WOCHENSCHAU

Mit
Backpulver
"Prodor"
gerät der
Zucker
immer

Pak.
03

PRODUKTION

Zu Pfingsten

soll Kleidung und Geschäft hell
möglich sein. Wenn Ihnen für die
Anschaffungen das Geld fehlt, so
halten Sie sich an einen
Anwalt. Ein Mann
kann in 300 Tagen
geholfen zu Laten
genien anweisen und haben
bestimmte Rückstellungen, be-
ginnt am 1. Juli 1928

Waren-Kredit-Gesellschaft
des Hamburger Einzelhandels e. G. m. b. H.
Neuerwall 82 / Altona, Marktstr. 80

Pfingsten

Was Ihnen noch zum Feste fehlt,
erhalten Sie bei uns preis-
wert und gut. Zum Beispiel:

Damen-Strümpfe in Waschkunsteide, Gold, 1 75 in allen Farben 2.50, 2.80 Bemberg Gold 3.00, Silber 3.40, Stahl 2.45	Voll-Voile 100 cm breit, neueste Muster 3.20, 3.50 1 95 Bordüren, 125 cm breit, 2.60, 3.00
Damen-Garnitur. Hemd und Beinhemd mit reicher Stickerei oder Valen- cienne-Spitzen 7.35, 5.00 2 90	Woll-Musseline 80 cm breit, neueste Muster 3.20, 2.50 1 95 Bordüren, 125 cm breit, 5.00

Sämtliche Unterwäsche
für Damen, Herren und Kinder.
Malis, poröse Stoffe, Ribana-Artikel,
in reichhaltiger Auswahl

VOLLMER

AUSSTEUERHAUS
STEINDAMM 126

Balke's

Hamburgerstr. 170 Lichtspiele Merkur 3082
Das Theater ist wochentags täglich ab 10.30 Uhr vormittags geöffnet
Wochentags bis 4.30 Uhr nachm. 60 Pf., 80 Pf., 1.20 Mk.

Von Dienstag, 22. bis Donnerstag, 24. Juli:
Der höchste Lustspiel-Erfolg!
Die Dollarprinzessin
und ihre sechs Freier
Die Schicksalsnacht ein. Telefonmädel. 6 herzerquick. Akte.
Hauptrollen: Liene Wald, Georg Alexander, Siegr. Arno, Betty Aster

Die Sünde an Alice Berndt
Ein spannender Kriminalfall in 6 Akten [24.666]

Schauburg Barmbeck
Dehnstraße 95

Von Dienstag bis Donnerstag:
Charlott etwas verrückt!
In der Hauptrolle: **LVA DE PUTTY**
Ferner die große Sensation:
Die Bankräuber von Alaska
Juanita Wengora
Auf der Bühne: Die berühmte Zauberkunst!

APOLLO | BURG-Theater
Theater Söderstr. 56 Bülth. Röhrendamm 79

Von Dienstag bis Donnerstag:
DER BETTELSTUDENT
In der Hauptrolle:
HARRY LIETKE
Ferner die packende Film-Neuheit
IM BANNE DES BLUTES

Nach dem großen Erfolg
bis Donnerstag verlängert!

EIN WALZER- TRAUM

mit
Willy Fritsch,
Jacob Tiedtke, Mady
Christians, Xenia Desni
im
MILLERNTOR-Theater
Am Millerntorplatz

Wochentags 5 1/2 u. 8 1/2 Uhr.

Knopf's Lichtspielhaus

Spielbudenplatz 19-20
D 2, 7688

Dienstag bis Donnerstag:
Zwei Welten.
Alles für die Heimat. Drama in 7 Akten.
Ein Abenteuer im Nachtexpress.
Sensationalfilm in 7 Akten mit **Harry Piel** [4234]

Hansa-Theater

Thea Alba
und das internationale Mai-
Variete-Programm.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Ergebnisse der Reichstagswahl in Hamburg am 20. Mai.

Table for Altona district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Neustadt district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for St. Georg district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for St. Pauli district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Eimsbüttel district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Rotherbaum district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Harvestehude district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Eppendorf district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Groß-Borstel district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Fuhlsbüttel district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Langenhorn district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Klein-Borstel district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Ohlsdorf district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Alsterdorf district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Winterhude district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Table for Barmbeck district showing election results for various parties across 19 constituencies.

Ergebnisse der Reichstagswahl in Altona am 20. Mai.

Stimmkreis	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Alstadt.	1457	72	6	78	301	49	7	23	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ottensen.	74	250	181	14	242	97	101	6	80	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klein-Flottbek.	1335	274	7	402	35	85	2	26	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Burup.	314	83	2	89	48	24	4	6	26	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nienstedten.	340	156	18	291	34	68	1	50	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dörf.	368	226	4	158	51	55	2	25	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Höfen.	315	206	8	282	30	75	6	41	28	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stellingen-Langensfeld.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sülldorf.	320	143	—	77	28	57	1	19	41	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wandsbek.	283	96	11	93	175	45	17	42	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dthmarschen.	297	162	21	308	40	109	6	18	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Develgönne.	63	97	2	179	6	63	1	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blankenese.	154	340	3	354	94	110	1	33	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Giddestedt.	354	107	7	101	89	62	5	60	47	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Groß-Flottbek.	677	90	7	149	146	59	9	8	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Arbeiter-Sport-Rundschau

Arbeiter-Sportkartell.

Allgemeines.

Reise, Verkehr und Erholung.

Anstellung im Zoo vom 16. bis 28. Mai 1928.

Das Arbeiter-Sportkartell beteiligt sich im Rahmen dieser Anstellung, sind zum Vergnügen von 30 J. für Erwachsene und 25 J. für Kinder zu haben. Die Karte ist ebenfalls in allen Sportvereinen in unserer Heimat zu bekommen. Die Anstellung ist für uns als Arbeiter-Sportler besonders wertvoll, da wir durch diese Anstellung einen größeren Teil unserer Erholungszeit im Zoo verbringen können. Arbeiter-Sportkartell.

Reichsarbeiter-Sporttag in Hamburg am 1. Juli 1928.

Das Reichsarbeiter-Sportkartell hat im Rahmen dieses Reichsarbeiter-Sporttages in Hamburg am 1. Juli 1928 eine Reise nach Berlin unternommen. Die Reise verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Arbeiter-Sportkartell.

Generalversammlung des Kartells.

Die Generalversammlung des Kartells fand am Mittwoch, 20. Mai, im Vereinslokal des Kartells, großer Saal, statt. Tagesordnung: Bericht, Rechnung, Wahl der Vorstände, Wahl der Beiräte, Wahl der Mitglieder. Die Versammlung verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Arbeiter-Sportkartell.

Arbeiter-Sportkartell Altona.

In der letzten Sitzung hat das Kartell die Wahl der Vorstände für das nächste Jahr vorgenommen. Die Wahl verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Arbeiter-Sportkartell.

Leichtathletik.

Bereine, rüftet zum Aufruf der Arbeiter-Sportler am Reichsarbeiter-Sporttag.

Die im Vorjahre, so findet auch diesmal wieder am Reichsarbeiter-Sporttag der Aufruf der Arbeiter-Sportler zum Reichsarbeiter-Sporttag. Die Aufrufe sind in allen Sportvereinen, auch denjenigen, welche sich nicht dem Kartell angeschlossen haben, zu bekommen. Arbeiter-Sportkartell.

Altonaer Sportverein von 1924.

Der Altonaer Sportverein von 1924 hat am Sonntag, 2. Juni, im Stadion ein Rennen veranstaltet. Das Rennen verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Altonaer Sportverein von 1924.

Turnen.

Freie Turn- und Sportvereine St. Georg.

Die Freie Turn- und Sportvereine St. Georg haben am Sonntag, 2. Juni, im Stadion ein Rennen veranstaltet. Das Rennen verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Freie Turn- und Sportvereine St. Georg.

Wassersport.

Freier Wassersportverein Vorwärts e. V. Hamburg.

Der Freie Wassersportverein Vorwärts e. V. Hamburg hat am Sonntag, 2. Juni, im Stadion ein Rennen veranstaltet. Das Rennen verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Freier Wassersportverein Vorwärts e. V. Hamburg.

Arbeiter-Schwimmverein e. V. Altona.

Der Arbeiter-Schwimmverein e. V. Altona hat am Sonntag, 2. Juni, im Stadion ein Rennen veranstaltet. Das Rennen verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Arbeiter-Schwimmverein e. V. Altona.

Kabfahren.

Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“.

Der Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“ hat am Sonntag, 2. Juni, im Stadion ein Rennen veranstaltet. Das Rennen verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“.

Wandern.

Sportklubverein „Die Naturfreunde“.

Der Sportklubverein „Die Naturfreunde“ hat am Sonntag, 2. Juni, im Stadion ein Rennen veranstaltet. Das Rennen verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Sportklubverein „Die Naturfreunde“.

Musik.

Deutscher Arbeiter-Mandolinisten-Bund.

Der Deutsche Arbeiter-Mandolinisten-Bund hat am Sonntag, 2. Juni, im Stadion ein Rennen veranstaltet. Das Rennen verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Deutscher Arbeiter-Mandolinisten-Bund.

Mandolinistenverein „Unsere Freude“.

Der Mandolinistenverein „Unsere Freude“ hat am Sonntag, 2. Juni, im Stadion ein Rennen veranstaltet. Das Rennen verlief sehr erfolgreich und wurde von den Teilnehmern sehr genossen. Mandolinistenverein „Unsere Freude“.

KALODERMA SEIFE

täglich benutzt

und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen

F. WOLFF & SOHN

70 Pf.

Arbeiter- und Angestelltenbewegung.

Hamburg und Umgegend.

Die Lohnbewegung in der Zementindustrie.

Für die wesentliche Zementindustrie ist bei den jüngsten Verhandlungen in Wittenberg...

abgelehnt worden. Die Arbeitgeber hatten angenommen und Verbindlichkeitsklärung beantragt.

Die Neuregelung der Zementarbeiterlöhne ist deshalb nicht so einfach, weil leider in manchen Bezirken die Arbeiterkraft noch immer nicht den Wert und die Bedeutung der Organisation begriffen hat...

Die Tarifverhandlungen im Lithographie- und Steindruckgewerbe.

Die dieser Tage zwischen den beiden Parteien in Berlin zum Abschluss gebracht wurden, führen in freier Vereinbarung zu folgendem Einigungsvorschlag: Erhöhung der Löhne von 1, um 1 an für die Ausgetretenen um 3 M auf 36 M...

Die Lohnbewegung beträgt für etwa 12.000 Beteiligte pro Woche ungefähr 29.000 bis 30.000 M. Die Erklärungsfrist für beide Parteien läuft bis zum 30. Mai.

belehrt. — Offizier Ehemerit: General Rire beim 20. St. Vincent...

belehrt. — Offizier Ehemerit: General Rire beim 20. St. Vincent...

belehrt. — Offizier Ehemerit: General Rire beim 20. St. Vincent...

feld 19. 5. von Hamburg nach Bremen. Tannentel 20. 5. von Hamburg nach Bremen...

In Reparatur gingen der holländische Dampfer Rigerkerk nach der Werft von Blohm & Voß und der Dampfer Sierra Ventana nach der Vulkanwerft.

Reparatur. Der Ende April mit Maschinenfabrik eingehende amerikanische Tankdampfer „A. L. Bedford“ hat die Reparatur beendet und ist nach Dapton abgegangen.

Rundfunk-Programm der nordischen Rundfunk A.-G.

Montag, 21. Mai. 18.30 Uhr: Englisch für Anfänger. 19.00 Uhr: Fortsetzung des Funkwerkstattkonzerts.

19.25 Uhr: Stellung des Handels in der modernen Weltwirtschaft. 19.50 Uhr: Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.

20.00 Uhr: Aus den Katakomben für Violine und Klarinetten (Orgel). 21.00 Uhr: Lieber Schleswig-Holsteiner Dichter.

21.00 Uhr: Bismarck-Beitrag. 21.15 Uhr: Sportbericht. — Funkfülle. Dienstag, 22. Mai. 5.45 Uhr: Zeitungsbeilage.

Hafen und Schifffahrt

Ämtliche telegraphische Schiffsmeldungen.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Table with columns for ship names, destinations, arrival/departure times, and agents.

Überseeische Schiffsbewegungen.

Schiffsbewegungen der Hamburg-Amerika Linie (amtliche Best.-Kauf-Verkauf- und Fracht-Einzel-Nachrichten).

Offizier Ehemerit: General Rire beim 20. St. Vincent...

JHAR Pfingstkleid

ungewöhnlich schön — modern — und ganz besonders preiswert hier können Sie's haben!

Praktische Wasch-Kleider 1.50, Kunstseidene Wasch-Kleider 2.75, Bedruckte Voile-Kleider 4.75, Kleider aus Kasha u. Wollstoffen 7.50, Kleider aus Deutscher Bastseide 9.75



Hamburg, Mönckeberg-Str. 9 Altona, Große Berg-Str. 1-5

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Dienstag zur Verfügung! — Schriftl. Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

